



2. Herren

Spielberichte zur Saison 2016/17



Inhaltsverzeichnis

SPIEL 1: TV FISCHBEK 2 – HARVESTEHUDE 1	2
SPIEL 2: GW HARBURG 4 – TV FISCHBEK 2	4
SPIEL 3: TV FISCHBEK 2 – GW HARBURG 3	6
SPIEL 4: TV FISCHBEK 2 – SV WILHELMSBURG 3	7
POKALRUNDE 1: TV FISCHBEK 2 – WEST-EIMSBÜTTEL 1	9
SPIEL 5: TTC NEUENFELDE 3 – TV FISCHBEK 2	11
SPIEL 6: TV FISCHBEK 2 – SG GWR/TUS OSDORF 3	13
SPIEL 7: TV FISCHBEK 2 – SV WILHELMSBURG 2	15
SPIEL 8: TUS OTTENSEN 1 – TV FISCHBEK 2	17
SPIEL 9: BAHRENFELDER TV 2 – TV FISCHBEK 2	19
SPIEL 10: TV FISCHBEK 2 – HARBURGER SC 1	21
SPIEL 11: E T V 4 – TV FISCHBEK 2	23
SPIEL 12: HARVESTEHUDE 1 – TV FISCHBEK 2	26
SPIEL 13: TV FISCHBEK 2 – GW HARBURG 4	28
SPIEL 14: GW HARBURG 3 – TV FISCHBEK 2	31
SPIEL 15: SV WILHELMSBURG 3 – TV FISCHBEK 2	33
SPIEL 16: TV FISCHBEK 2 – TTC NEUENFELDE 3	35
SPIEL 17: SG GWR/TUS OSDORF 3 – TV FISCHBEK 2	37
SPIEL 18: TV FISCHBEK 2 – TUS OTTENSEN 1	40
SPIEL 20: TV FISCHBEK 2 – BAHRENFELDER TV 2	42
SPIEL 21: HARBURGER SC 1 – TV FISCHBEK	44
SPIEL 22: TV FISCHBEK 2 – E T V 4	46

Spiel 1: TV Fischbek 2 – Harvestehude 1

Im ersten Akt in der Mission Klassenerhalt empfingen wir mit den Männern aus Harvestehude altbekannte Gegner, mit denen wir uns bereits in vergangenen Saisons mehrfach in engen Duellen messen mussten. Auf Wunsch des Gegners wurde der Saisonstart um eine Woche nach hinten verlegt, so dass wir als Premiere einen Doppelspieltag mit unserer neuen Dritten hatten.

Als Doppelpaarungen probierten wir die Doppel Simeon/Norbert, Gatze/Gabriel und Michi/Manuel aus.

Ob es nun an den tropischen Bedingungen in der Halle lag – ca. 35°C und hohe Luftfeuchtigkeit – oder an den Gegnern, leider konnten wir keines der drei Doppel gewinnen.

Während Simeon und Norbert der Paarung Zastrow/Beetz nur knapp in fünf Sätzen unterlagen, mussten Gatze und Gabriel gegen Birkhoff/Simon eine glatte 0:3-Klatsche hinnehmen. Und auch Michi und Manuel konnten sich trotz Matchballs im vierten Satz am Ende nicht gegen Henne/Walter durchsetzen und verloren mit 2:3.

Den Fehlstart komplettierte Gatze mit einem unglücklichen Auftritt gegen Simon, indem er zweimal eine deutliche Satzführung verschenkte und mit 1:3 unterlag. Erst Simeon konnte uns – dank Philipp's hervorragendem Coaching – mit einem äußerst knappen 3:2 gegen Birkhoff den ersten Punkt sichern.

Norbert legte trotz zittrigem Spiel mit einem Viersatzsieg über Henne den nächsten Sieg nach, während Gabriel sich seinem Gegner Zastrow leider in vier Sätzen geschlagen geben musste.

Michi hatte mit seinem Gegner Beetz keine Probleme (3:0), Manuel mit Walter leider umso mehr (1:3).

Zwischenstand: 3:6 Harvestehude

Die zweite Einzelrunde eröffnete Gatze gegen seinen Angstgegner Birkhoff und plötzlich funktionierte fast alles und das Spiel endete doch überraschend mit 3:1. Leider konnte Simeon gegen Simon nicht an sein tolles erstes Einzel anknüpfen und musste so seine erste Einzelniederlage seit über einem Jahr im Herrenbereich hinnehmen (1:3).

Norbert war anschließend gegen Zastrow ebenso chancenlos wie Gabriel zuvor, allerdings konnte Gabriel sich glücklicherweise gegen Henne in fünf Sätzen durchkämpfen.

Michi konnte mit seinem deutlichen Erfolg gegen Walter die drohende Niederlage zunächst noch abwenden, aber Manuel konnte seine schwache Tagesform gegen Beetz nicht zu einem Sieg ummünzen und daher stand nach vier Sätzen unsere erste Niederlage fest.

Endstand: 6:9 Harvestehude

Fazit: Da war eigentlich mehr drin, aber der schwache Start im Doppel zusammen mit der nahezu durchweg mäßigen Tagesform bei allen Fischbekern und den tropischen Bedingungen in der Halle haben uns letztendlich mindestens einen Punkt gekostet.

Den Bericht diese Woche schrieb: Gatze (12.09.2016)

Spiel 2: GW Harburg 4 – TV Fischbek 2

Nur wenige Tage nach der bitteren Pleite gegen Harvestehude ging es nach Harburg, um beim Mitaufsteiger GW Harburg 4 erstmals Punkte einzufahren. Die Ergebnisse der Vorsaison (7:9 und 6:9) liessen zumindest auf ein enges Match hoffen.

Trotz des Salto Nullo gegen Harvestehude entschieden wir uns, den bisherigen Doppeln eine zweite Chance zu geben. Und es lief zum Glück deutlich besser:

Gatze und Gabriel konnten sich in einem guten Match auch dank vieler Netzroller am Ende mit 11:9 im fünften Satz gegen das Einserdoppel Li/Schulz durchsetzen, während unser Doppel 1 Simeon und Norbert leider gegen Sadowski/Sander mit 0:3 untergingen. Aber Michi und Manuel sicherten uns mit ihren deutlichen Erfolg über Fischer/Bode die Führung zum Auftakt.

Das sichere Spiel von Sadowski war für Simeon eine Nummer zu hoch und leider konnte sich auch Gatze nach 0:2 Satzrückstand für eine tolle Aufholjagd nicht belohnen und verlor trotz 9:5 Führung im Fünften gegen Li noch mit 11:13. Ärgerlich!

Auch Norbert hatte gegen Sander nicht die richtigen Mittel und war nach vier Sätzen nur zweiter Sieger. Das – im Nachhinein – ärgerlichste Spiel absolvierte im Anschluss Gabriel, der seinen Gegner Schulz im Grunde zweieinhalb Sätze lang klar beherrschte, im dritten, vierten und auch fünften Satz diverse Matchbälle hatte, am Ende aber unglücklich mit 16:18 gefrustet den Tisch verlassen musste.

Aber zum Glück war noch auf das untere Paarkreuz Verlass, denn sowohl Michi als auch der an diesem Tag deutlich stärkere Manuel hatten mit ihren Gegnern Bode und Fischer lösbarer Aufgaben, obwohl Michi sich das Leben noch einmal selbst schwer gemacht hat.

Zwischenstand: 4:5 GWH

Gatze konnte zum Auftakt der zweiten Runde gegen Sadowski wieder einen Satz brillieren, dann zeigte Waldemar aber wieder sein sicheres Spiel und das Spiel ging schneller als gedacht in vier Sätzen verloren. Auch Simeon konnte mit Li's Spiel nicht viel anfangen und so ging das obere Paarkreuz heute leer aus und das Spiel neigte sich nun deutlich in Richtung GWH.

Doch noch hatten wir ja Norbert, der gegen Schulz plötzlich wie beflügelt aufspielte und sich nach vier Sätzen zum Ärger der nebenan spielenden Damen in seiner typischen Art zum Sieg schrie. Gabriel schien dies ebenfalls anzuspornen und sein unglücklicher Auftritt aus dem ersten Einzel schien vergessen zu sein, denn er schlug Sander glatt in drei Sätzen.

Michi schlug gleich in dieselbe Kerbe, ließ gegen Fischer nur einen unachtsamen Satz verloren gehen und sicherte uns somit den Ausgleich zum 7:7.

Manuel kam mit Bode's unkonventionellem Spiel gut zurecht und sicherte uns mit seinem 3:0 Erfolg mindestens das Unentschieden.

Das erste Abschlussdoppel der Saison begann mit einem klaren Sieg im ersten Satz für Simeon und Norbert, Li/Schulz wurden aber stärker und holten sich die nächsten beiden Sätze. Nachdem der vierte Satz wieder nach Fischbek ging und mittlerweile der Tisch unter die verbleibende Lichtzeile gedreht werden musste, ließen bei Norbert scheinbar die Kräfte nach und der fünfte Satz nach anfänglicher Führung leider nach Harburg.

Endstand: 8:8

Fazit: In der vergangenen Saison hätten wir so ein Spiel mit Sicherheit 7:9 verloren, daher ist ein Punkt sicherlich schon ein Fortschritt. Allerdings wäre angesichts der ärgerlichen Niederlagen von Gatze und Gabriel sogar auch ein Sieg drin gewesen. Hätte, hätte, Fahrradkette.....

Den Bericht diese Woche schrieb: Gatze (15.09.2016)

Spiel 3: TV Fischbek 2 – GW Harburg 3

Im nächsten Heimspiel gegen GW Harburg 3 waren wir wegen der guten Besetzung, mit der die Gegner antraten, nicht in der Favoritenrolle und wären mit einem Unentschieden auch vor Spielbeginn schon zufrieden gewesen (zumindest hat Michi es bei der Begrüßung scherzeshalber angeboten). Aber manchmal kommt es dann doch anders als man denkt.....

Nach dem GWH4-Spiel hatten wir uns noch in der Kabine darauf geeinigt, den zuletzt glücklosen Norbert ins Doppel 3 zu „degradieren“ und dafür Michi ins Doppel 2 an die Seite von Simeon zu stellen. Und das sollte sich auszahlen:

Unser neues Doppel 1 Gatze und Gabriel liessen ihren Gegnern Stolter und Hamburgliga Ersatzdame Otto keine Chance und auch Simeon und Michi spielten gegen Sander/Kühn stark auf und siegten in vier Sätzen. Anschließend konnten Norbert und Manuel uns mit ihren glatten 3:0 über Freymann/Goretzky den perfekten Start ins Match sichern.

Und es sollte so weitergehen, denn Gatze konnte am Ende wieder einmal einen Fünfsatzsieg gegen Sander einfahren und auch Simeon zeigte Stolter in drei Sätzen seine Grenzen auf.

Nachdem auch Norbert sich nach katastrophalem Start und 0:2 Satzrückstand gegen Freymann zurückkämpfen und –pushen konnte und 3:2 siegte, stand es bereits 6:0 für TVF.

Scheinbar hatte Gabriel Mitleid mit dem Gegner, denn trotz 2:0 Satzführung wurde er gegen Kühn immer fahriger und konnte leider auch eine 5:2 Führung im fünften Satz nicht in Zählbares umwandeln.

Auch Michi hatte gegen Otto bei einer 2:0 Satzführung den Sieg vor Augen, verlor dann aber gegen eine stärker werdende Gegnerin zunehmend den Faden und letztendlich nach fünf Sätzen auch das Spiel.

Glücklicherweise kippte es anschließend nicht, denn Manuel kämpfte sich gegen Goretzky in fünf Sätzen zum Sieg.

Zwischenstand: 7:2 TVF

Gatze konnte dank einer Taktikumstellung den 0:2 Satzrückstand gegen Stolter noch in einen 3:2 Sieg umwandeln und Simeon sicherte uns mit seinem hart umkämpften Sieg mit 11:9 im fünften Satz gegen Sander den nicht für möglich gehaltenen Sieg.

Endstand: 9:2 TVF

So ein Ergebnis hätte wohl am Anfang keiner von uns erwartet, aber den nehmen wir natürlich gerne mit auf unser „Nichtabstiegskonto“! Und nächste Woche probieren wir gegen Wilhelmsburg 3 ebenso erfolgreich nachzuziehen.

Den Bericht diese Woche schrieb: Gatze (19.09.2016)

Spiel 4: TV Fischbek 2 – SV Wilhelmsburg 3

Für drei Tage auf einem Aufstiegsplatz!

An unserem vierten Spieltag stand das Heimspiel gegen Wilhelmsburg 3 bei uns am Kiesberg an. Unterstützung war uns gewiss, da unsere beiden anderen Mannschaften spielfrei hatten und zahlreich zum Training erschienen sind.

Los ging es mit unseren Erfolgsdoppeln vom letzten Spieltag und Stefan und Gabriel haben auch gleich mit einem 3:0 vorgelegt. Simeon und Michi hatten mit ihren Gegnern doch so einige Probleme, hätten nach 2:1 Satzführung und einem Matchball im vierten Satz nach zwischenzeitlichem Rückstand von 3:9 aber ruhig den zweiten Punkt einfahren dürfen. Haben sie aber nicht. Pünktlich zum dritten Doppel ist Manuel in der Halle angekommen und hat fast ohne Einspielzeit mit Norbert ein überzeugendes Doppel abgeliefert – die ersten zwei Sätze lang. Dann war die Luft irgendwie raus und auch diese Doppel ging in fünf Sätzen weg. Sollten wir hier wieder unnötig Punkte liegen lassen?

Weiter mit der ersten Einzelrunde und einem souveränen Stefan, der sein Spiel mit 3:1 nach Hause gebracht hat. Laut seinem Gegner muss Stefan dabei allerdings einige unsaubere Bälle gehabt haben... Simeon hat gegen seinen Gegner irgendwie gar kein Mittel gefunden und mit jedem Coaching Versuch wurde es eher noch schlimmer – 0:3. Norbert hat vor dem Spiel schon angedeutet, dass er gegen seinen Gegner eigentlich nur verlieren kann, weil er ja eigentlich gewinnen müsste, oder so ähnlich. Auf jeden Fall sollte er Recht behalten. Nach zweimal Verlängerung und einem klaren dritten Satz hieß es 0:3. Es war jetzt langsam mal Zeit aufzuholen und das hat Gabriel übernommen und zwar auf seine typische Art und Weise. Die ersten zwei Sätze sowas von überzeugend gegen einen echt starken Gegner, dann im Dritten vier Matchbälle rausgespielt, alle vergeben, den Satz abgegeben und erstmal geflücht. Vierter Satz wieder Matchball, wieder nichts. Ein Hauch vom GW Harburg Spiel lag in der Halle, aber dieses Mal ließ sich Gabriel das Spiel letztlich nicht wegnehmen – zu 4 im fünften Satz! Jetzt war das untere Paarkreuz dran. Michis Gegner hat zum Glück seine zahlreichen Angriffsversuche fast ausnahmslos danebengeschossen, so dass Michi außer Hinlegen eigentlich nicht viel machen musste – 3:0. Manuel hat ein ganz souveränes Spiel gezeigt und mit viel Selbstsicherheit 3:1 gewonnen. Ich sag nur „Keine Sorge, ich gewinne das jetzt“.

Endlich vorne: Zwischenstand **5:4!**

Weiter mit viel Drama. Stefan war wieder dran und hat ein ganz enges Spiel mit vielen sehenswerten Ballwechseln nach Matchball gegen sich noch mit 3:2 für sich entschieden. Das nenne ich mal Nervenstärke. Simeon hatte mit seinem zweiten Gegner nur am Anfang richtig Probleme. Als dieser anfang, sich über den Schiedsrichter und Netzroller und überhaupt aufzuregen ist Simeon einfach ruhig geblieben und hat einen wichtigen 3:1 Sieg eingefahren. Für Norbert war leider auch im zweiten Spiel nichts zu holen – irgendwie war unser Norb völlig von der Rolle und musste sich wieder 0:3 geschlagen geben. Kopf hoch Norbert, in der letzten Saison hast du auch erst nach ein paar Spieltagen zu deiner Form gefunden. Das klappt dieses Jahr auch noch!

Damit stand es 7:5 und es war Zeit den Sack zuzumachen. Gabriel und Michi haben das dann mehr oder weniger synchron erledigt. Erst mal die ersten beiden Sätze gewonnen, den dritten dann verloren, etwas aufgeregt: „Ich möchte einmal in drei Sätzen gewinnen“ und dann im Vierten jeweils gewonnen. In der Hinterhand hätten wir auch noch Manuel gehabt, der kurze Zeit später sein dann nicht mehr zählendes Spiel ebenfalls 3:1 gewonnen hat.

Endergebnis: 9:5

Fazit:

1. Wir können erste Bezirksliga.
2. Wenn Stefan und Gabriel spielen, ist es nie langweilig.
3. Negerküsse sind beste Sportlernahrung in den Satzpausen - Danke Philipp.
4. Wir stehen auf Tabellenplatz 2 - zumindest bis Donnerstag!

Den Bericht diese Woche schrieb: Michi (27.09.2017)

Pokalrunde 1: TV Fischbek 2 – West-Eimsbüttel 1

9:1 und 9:4 – zwei deutliche Siege – und zwei Mal hieß der Sieger Fischbek. Die erste und dritte Mannschaft haben ihre Erstrundenspiele im Hamburger Pokal souverän gewonnen.

Dies setzte uns nun natürlich gehörig unter Druck – wollten wir doch unbedingt den Dreifachtriumph perfekt machen und ebenfalls die nächste Runde erreichen. Wobei ... WIR ist dabei eigentlich gar nicht korrekt, denn ich hab Rücken und musste mich mit zuschauen und anfeuern begnügen. So kam also Niclas zu seinem ersten Saisoneinsatz bei uns, was bei einem Vergleich seiner Form mit der Meinen eher eine Verstärkung als eine Schwächung erhoffen lässt.

Deshalb also rein ins Spiel in folgender Aufstellung: Stefan und Simeon spielten im oberen, gefolgt von Gabriel und Michi im mittleren sowie Manuel und Niclas im unteren Paarkreuz. Zwar mussten wir unseren Gästen pro Satz zwei Punkte vorgeben – da Eimsbüttel aber als Aufsteiger eher mäßig in die 2. Bezirksliga gestartet war, erschien ein Erfolg trotzdem realistisch.

Entsprechend positiv starteten unsere ersten beiden Doppel. Nachdem Stefan und Gabriel ihren ersten Satz noch souverän durch einen Netzball-Schuss mit 12:10 beenden konnten, benötigten sie im zweiten Satz eine spektakuläre Aufholjagd, um trotz eines 3:9 Rückstandes noch mit 13:11 zu gewinnen. Nach einem schwachen – und verlorenen – dritten Satz, gelang es ihnen auch im vierten Satz wieder einen 6 Punkte Rückstand zu egalisieren, das Spiel zu gewinnen und den ersten Punkt für Fischi einzufahren.

Zeitgleich lieferten sich Michi und Simeon ein enges und spannendes Match gegen eklige Doppelnoppe mit der ganz besonders fiesen Kombi aus lang und kurz. Nach ständigem Hin und Her behielten sie schließlich mit 11:9 im fünften Satz die Oberhand und holten damit den zweiten Punkt.

Zwischenstand 2:0

Leider ging es nun nicht mehr so erfolgreich weiter. Manuel und Niclas verloren ihr Doppel mit 1:3 und auch Stefan fand gegen Rajkovic überhaupt nicht ins Spiel. Die Ursache hierfür hatte er schnell gefunden, bewege er sich doch wie eine Wanderdüne – was bekanntlich seeeeehr langsam ist. Doch diese Einsicht führte leider nicht zu einer Besserung, weshalb auch dieses Spiel deutlich mit 0:3 nach Eimsbüttel ging. Da sich anschließend auch Simeon seinem Gegner – wenn auch knapp im Fünften – geschlagen geben musste, stand nun plötzlich eine negative Wende im Spiel zu befürchten.

Zwischenstand 2:3

Zum Glück hatten hier unser mittleres und unteres Paarkreuz etwas dagegen. Gabriel musste zunächst gegen Rapelius ran und es entwickelte sich ein sehr interessantes Angabenduell. Während es Gabriel bei eigener Angabe und regelmäßiger halbhoher Rückgabe sehr konstant gelang, seinen Gegner mit gezielten Schüssen zum Bälleholen zu schicken, „gelang“ es ihm leider ebenso konstant, gegnerische Angaben viel zu passiv auf den Tisch zu legen und anschließend einfache Fehler zu machen. Dies führte zum einen zu einem

ausgeglichenen 2:2 Satzzwischenstand, und zum anderen – wer Gabriel kennt, hat es nicht anders erwartet – zu einigen Flüchen und ganz viel Gemecker. Sehr gut Gabriel, denn irgendwer muss ja schließlich in meiner Abwesenheit Emotionen in die Halle bringen. Erfreulicherweise entschied sich Gabriel dann im fünften Satz dazu, des Gegners Angaben deutlich aggressiver anzugehen und damit den Satz verdient zu 7 zu gewinnen.

Nach problemlosen 3:0 Siegen von Michi und Manu war es nun an Niclas, die Führung weiter auszubauen. Trotz des sehr unangenehmen Schnittwechsels seines Gegners blieb er ruhig, wartete geduldig auf den „richtigen“ Ball, um diesen dann konzentriert anzugreifen. Dieser 3:0 Sieg – lieber Niclas – war wirklich beeindruckend.

Zwischenstand: 6:3

In der zweiten Runde blieb es heute dabei, dass es nicht unbedingt der Tag des Stefan Gatzemeier war. Zwar konnte von einer Wanderdüne nun keine Rede mehr sein und Stefans Spiel war durchaus hochklassig – nun fehlte es aber am nötigen Glück und das Match ging zu 9 im fünften nach Eimsbüttel. Anschließend machte es aber Simeon gegen Rajkovic deutlich besser als zuvor Stefan und konnte ebenso mit 3:1 gewinnen wie anschließend Gabriel.

Zwischenstand: 8:3 – noch ein Punkt und auf geht's zum Griechen.

Doch so einfach war das nicht. Michi musste nämlich leider feststellen, dass es mehr als schwierig ist, die kleine weiße Kugel zu treffen, wenn man ständig Sterne sieht. Die Folge der Unterzuckerung war eine mehr als ärgerliche 2:3 Niederlage. Ärgerlich vor allem deshalb, weil der Grieche damit erstmal warten musste.

Also mussten wir auf Manu hoffen – mit dem klaren Ziel, es musste schnell gehen, denn die Uhr zeigte bereits viertel vor 11 und beim Griechen macht bald die Küche zu. Während Phil bereits telefonische Verhandlungen darüber führte, bis wann wir bei Korfu noch aufschlagen dürfen, war das alles Manu herzlich egal. Er hatte Spaß am Spiel, nutzte fast jeden Satz bis in die Verlängerung aus und ging letztlich in den Fünften. Den aber – na endlich, Manu – gewann er dann zu 8, und sicherte uns somit den letztlich souveränen Zweitrundeneinzug.

Endstand: 9:5 – Drei Mal Fischbek in Runde 2.

Was bleibt noch zu sagen? Zum einen, dass Phils Verhandlungskünste erfolgreich waren und zum anderen, dass daraus ein leckeres – und vor allem sehr lustiges griechisches Essen in großer Runde folgte. Solche Abende sind es, die den TV Fischbek auszeichnen und von anderen Vereinen abheben. Wer will denn schon in Kiel Tischtennis spielen ...

Den Bericht diese Woche schrieb: Norb

Spiel 5: TTC Neuenfelde 3 – TV Fischbek 2

Nach 3 Heimspielen in Folge verschlug es uns zum fünften Saisonspiel nach Neuenfelde. Unsere Anreise wurde leicht verzögert: Während **Simeon** nur fast verpennt hätte, war **Manuels** Schlafstätte wohl etwas bequemer. In der Halle angekommen, mussten wir feststellen, dass **Norberts** Schlafstätte wohl ähnlich bequem ist. Da sich aber auch Neuenfelder verspäteten, hatten alle noch genügend Zeit, um sich einzuspielen.

Mit der altbekannten Doppelaufstellung ging es dann los. **Simeon/Michi** hatten mit Niemann/Abu-Elian eine lange Noppe gegen sich. Der erste Satz war eigentlich schon weg, doch nach 4:10 wurde das Comeback gestartet, um doch zu 10 zu verlieren. Im zweiten Satz konnte ein Satzball nicht genutzt werden (-12), worauf im Anschluss die Luft ein wenig raus war und ein 0:3 zu Buche stand.

Zeitgleich erwischten **Stefan/Gabriel** einen guten Start gegen Peters/Sehm und konnten mit 1:0 in Führung gehen. Die Gegner konnten sich jedoch steigern und durch eigene unnötige Fehler gingen die nächsten zwei Sätze nach Neuenfelde. Der vierte Satz sah bis zum 9:6 gut aus, dann war aber der Wurm drin und Neuenfelde holte sich diesen zu 10.

Norbert/Manu hatten mit Gerdau/Kaufner zwei Noppenspieler gegen sich - laut Norbert ging es nur darum, die Konzentration zu behalten. Dies gelang sowohl bei den eigenen Angaben und auch im offenen Spiel, woraus ein ungefährdetes 3:0 resultierte.

Zwischenstand 1:2

Zwischen **Simeon** und Peters entwickelte sich ein ansehnliches Offensivspiel, in dem **Simeon** bei 10:10 zunächst von einem Angabenfehler profitierte, um den Satz mit einem Rückhandriesen einzutüten. Die anschließende Aussage "Mist, der kann was" sollte sich bewahrheiten und der zweite Satz ging mit einer Fehlangebe an Peters. Die nächsten Sätze wurden geteilt -> Entscheidungssatz. Nach dem Seitenwechsel konnte **Simeon** von 2:5 auf 5:5 stellen, die nächsten 6 Punkte gingen jedoch ausnahmslos an Peters. (Der tt-maximus Spielbericht ist bei diesem Spiel ein wenig durcheinander.)

Stefan und Niemann teilten sich die ersten Sätze jeweils mit 2 Punkten unterschied. Der Dritte ging leider komplett an **Stefan** vorbei, aber im Vierten wurde es wieder eng. Die knappen Sätze sollten aber weiterhin kein gutes Pflaster sein, so ging auch dieser zu 9 an Niemann.

Im Spiel gegen Abu-Elian konnte **Gabriel** meist selbst die Initiative ergreifen und in der Offensive punkten. Zudem profitierte er durch einige "unforced errors" seines Gegenübers. In Kombination bedeutete dies einen ungefährdeten 3:0 Erfolg.

Zwischenstand 2:4

Zum vierten Einzel traf **Norbert** auf Sehm. Während **Norbert** sich in den ersten Sätzen gute Chancen herauspielte, wollten die Topspins irgendwie nicht auf der anderen Seite landen (-9, -5). Im Dritten lief **Norbert** anfangs wieder einem Rückstand hinterher, bäumte sich nach 4:6 aber zum 11:7 noch einmal auf. Im Anschluss entwickelte sich größtenteils ein Schupfduell, in dem Sehm allerdings das bessere Ende für sich hatte.

Manu und Gerdau marschierten meist im Gleichschritt Richtung Satzende. In den entscheidenden Situationen konnte **Manu** die Ballwechsel leider nicht für sich entscheiden und musste sich mit 0:3 geschlagen geben.

Michi analysierte, dass die Noppenbälle auf **Manu's** Topspins mit zuviel Spin zurückkamen. Er selber würde dieses Problem gegen Kaufner, auch Noppe, aufgrund des geringen Eigenspins nicht haben und könnte die Returns einfach durchprügeln. Dieses Vorhaben wurde dann auch in die Tat umgesetzt. Nur im zweiten Satz wurde es knapp (+9), in den anderen beiden Sätzen überließ **Michi** seinem Gegner lediglich 7 Punkte.

Zwischenstand 3:6

Da **Norbert** an diesem Abend noch einen Termin hatte, folgte zunächst sein vorgezogenes Spiel gegen Abu-Elian. Nach verlorenem Eröffnungssatz erspielte sich **Norbert** dank einer Leistungssteigerung im Zweiten einen knappen Vorsprung. Leider konnte er diesen nicht ins Ziel retten (-11) und auch der nächste Satz ging wieder an Neuenfelde. Randnotiz: Die Satzpausen können auch mal 10 Sekunden dauern - zusammen 😊

Stefan lieferte sich mit Peters einen engen ersten Satz, in dessen Verlängerung mehrere Satzbälle nicht genutzt werden konnten und **Stefan** zu 13 den Kürzeren zog. Während der nächste deutlich zu seinen Gunsten ausging, holte sich Peters den dritten zu 9. Im Anschluss konnte **Stefan** den Bock nicht mehr umstoßen und musste sich mit 1:3 geschlagen geben. Mit dem Spiel von Niemann kam **Simeon** zunächst nicht zurecht und sah sich mit einem 0:2 Rückstand konfrontiert. Der knappe dritte Satz konnte auf dem Fischbeker Konto verbucht werden, im Anschluss lief **Simeon** dann wieder einem Rückstand hinterher. Diesen konnte er nicht mehr komplett aufholen, womit das Spiel mit 1:3 nach Neuenfelde ging.

Endstand 3:9

Die von **Stefan** zuvor als Wundertüte bezeichneten Neuenfelder haben uns mal eine tüchtige Abreibung verpasst. Gegen Osdorf muss am 31.10. in eigener Halle definitiv eine bessere Leistung her, um unser Punktekonto wieder zu füttern.

Und sonst so?

Mit so einer Leistung schafft man es trotz Auswärtsspiels noch zum heimischen Griechen | Verschlafen scheint keine optimale Spielvorbereitung zu sein | Michi hat diesmal in seinem 2. Einzel nicht, wie im Pokal aufgrund fehlender Verpflegung, "abgebuddelt" (1. eine Banane war am Start. 2. Das Spiel fand gar nicht statt.) | Bier hat festeren Schaum als Alsterwasser.

Berichtete in dieser Woche von unserer zweiten Mannschaft: Gabriel (14.10.2016)

Spiel 6: TV Fischbek 2 – SG GWR/TuS Osdorf 3

Wie man knapp haushoch verliert ...

Direkt nach den Herbstferien stand für uns das Heimspiel gegen Osdorf 3 an. Laut Stefans Prognose ein Gegner, gegen den es wohl nichts zu holen gibt, aber dennoch waren wir natürlich erstmal optimistisch.

In unserer bewährten Doppelaufstellung ging es zunächst auch gut los. Während Stefan und Gabriel nach jeweils einem klar verlorenen Satz im nächsten wieder ausgleichen konnten und so den Entscheidungssatz erzwingen konnten, gingen Simeon und ich mit 2:0 Sätzen in Führung. Leider konnten sich unsere Gegner aber immer besser auf uns einstellen und Simeon und mir unterliefen in den entscheidenden Phasen immer wieder vermeintlich leichte Fehler, so dass wir uns mit 2:3 geschlagen geben mussten. Bei Stefan und Gabriel war leider wieder ein klar verlorener Satz dran, so dass auch dieses Spiel mit 2:3 an Osdorf ging. Immerhin ist zurzeit auf unser Doppel 3 verlass. Norbert und Manu spielten stark und konnten nach verlorenem erstem Satz mit 3:1 unseren ersten Punkt verbuchen.

Zwischenstand **1:2** – Da könnte was gehen.

Im oberen Paarkreuz hatte es Simeon mit einem Gegner zu tun, der dicht am Tisch sehr viele Angriffsbälle druckvoll zurückgeblockt und damit Simeon zu sehr riskanten Angriffsbällen gezwungen hat, was im Verlaufe des Spiels immer schlechter funktioniert hat. Letztlich verlor Simeon mit 1:3, obwohl er gerade am Anfang ein ganz starkes Spiel gezeigt hat. Zeitgleich hat Stefan sich mit einer langen Barna Noppe rumgequält. Eigenartigerweise ging es für ihn wie im Doppel weiter, einen Satz verlieren, einen gewinnen, dann wieder verlieren, usw. Leider hat er wieder mit Verlieren angefangen – 2:3.

Zwischenstand **1:4** – Wird Zeit, dass wir auch mal ein Fünfsatzspiel gewinnen.

Norbert durfte anschließend in einem komplett offen geführten Angriffsspiel den nächsten Versuch starten, einen fünften Satz zu gewinnen. Auch ihm ist es nicht gelungen, obwohl er ein richtig gutes Spiel gezeigt hat. Und Gabriel? Gabriel ist gerade in Topform! Im ersten Satz musste er sich noch einspielen aber danach hat er seinen Gegner regelrecht abgeschossen – 3:1.

Zwischenstand **2:5** – Kann es das untere Paarkreuz rausreißen?

Ich durfte gegen einen Linkshänder spielen, dessen Angaben ich leider nur selten optimal zurückspielen konnte, so dass ich mich Mitte des 2. Satzes eigentlich schon mit einer klaren 0:3 Niederlage abgefunden hatte. Mein Gegner hat dann aber vergessen, den 2. Satz zuzumachen und sich darüber den 3. und halben Vierten wohl so geärgert, dass ich nur 3 Punkte vom Sieg entfernt war. Leider ging dann bei mir gar nichts mehr oder aber er hat wieder besser gespielt, keine Ahnung. Auf jeden Fall habe ich mich in die Reihe der Fünfsatzverlierer eingereiht. Manu ist mit seinem Gegner leider auch nicht wirklich klargekommen, hat sich aber immerhin die Quälerei mit dem fünften Satz gespart und klar 1:3 verloren.

Zwischenstand **2:7** – Das wird wohl nichts!

Zum Ende hin hätte es ganz schnell gehen können. Sowohl Stefan als auch Simeon verloren ihre ersten beiden Sätze, wollten aber wohl beide noch etwas fürs Satzverhältnis tun. Die nächsten beiden Sätze wurden jeweils gewonnen, um dann wie an diesem Abend wohl nicht anders möglich im Fünften wieder zu verlieren.

Endstand Spiele 2:9 – haushoch verloren.

Endstand Sätze 22:29 – das war knapp, da geht was im Rückspiel! 😊

Nächstes Spiel: Am 7.11. gegen Wilhelmsburg 2. Wenn wir so spielen wie letztes Jahr im Pokal, dann ist da durchaus was drin für uns.

Berichtete in dieser Woche von unserer zweiten Mannschaft: Michi (31.10.2016)

Spiel 7: TV Fischbek 2 – SV Wilhelmsburg 2

Alles wird vorgezogen, nur Michi nicht ...

Zu unserem 7. Saisonspiel (vorgezogener 8. Spieltag) begrüßten wir die Mannen von Wilhelmsburg 2. Nachdem es in den vorigen Spielen gegen Tabellennachbarn 2 Niederlagen setzte, wollten wir es gegen den aktuellen Tabellenzweiten besser machen. Schließlich hatten wir gegen fast die gleiche Aufstellung im Vorjahr im Pokal deutlich mit 9:1 gewonnen. Ok, da hatten wir auch 2 Punkte Vorsprung pro Satz, aber egal.

Ohne Experimente ging es in altbekannter Aufstellung in die Doppel. Während zwischen Gatze/Gabriel und Löhndorf/Szymczak die Angriffsbälle anfangs noch regelmäßig zu Punkten führten, nahm das Niveau mit der Zeit doch erheblich ab. Dies führte zu Gatzes Aussage "Wer angreift verliert." Nachdem Satz 1 + 3 verloren gingen, konnte in Satz 2 + 4 jeweils wieder ausgeglichen werden. Also alles wie gegen Osdorf? NEIN! Scheinbar haben wir im Entscheidungssatz weniger angegriffen und so knapp zu 9 gewonnen. Am Nebentisch standen Simeon/Michi der Paarung Bartel/Kaack gegenüber. Die 8 schien die Superzahl zu sein, denn alle 3 Sätze wurden mit 11:8 nach Hause gebracht. Ganz stark! Zum Doppelabschluss bekamen es Norbert/Manu mit Schulze/Scheuer zu tun. Nach 2 starken Sätzen und Matchbällen im 3. Satz sah es nach einer deutlichen Angelegenheit aus. Die Gegner konnten diesen jedoch noch "klauen". Im vierten entwickelte sich eine kleine Zitterpartie, in der Norbert/Manu zu 9 das bessere Ende für sich fanden.

Zwischenstand 3:0

Gatze fand gegen Löhndorf leider nicht zu seinem Spiel. Nach zwei knappen Sätzen brachte leider auch der dritte keine Besserung - 0:3. Simeon und Bartel lieferten sich reihenweise ansehnliche "Knack und back"-Ballwechsel. Nach 2 knapp gewonnen Sätzen musste Simeon doch noch den Ausgleich hinnehmen. Im Entscheidungssatz sollte bei 2:5 ein Timeout helfen. Dies gelang eindrucksvoll zum 9:5. Danach riss der Faden aber komplett und das Spiel ging mit 11:9 an Bartel. Bei Norbert gegen Kaack entwickelte sich das Spiel zunächst genau umgekehrt. Nach 0:2 glich Norbert zum 2:2 aus. Wie der Entscheidungssatz ablief, habe ich nicht mitbekommen, aber es war einer der lautesten des Tages. Leider war Kaack hier mit 13:11 siegreich. Ein Hauch Osdorf liegt in der Luft...

Zwischenstand 3:3

Im ersten vorgezogenen Spiel ließ sich Manu von Schulze in den ersten 2 Sätzen immer wieder in die Defensive drängen und gab diese ab. Im nächsten wurde ein Aufbäumen mit einem 11:9 belohnt. Scheinbar ein Weckruf für Schulze, der nun alles traf und sich den vierten deutlich sicherte. Das Spiel von Gabriel gegen Szymczak verlief zunächst auf Messers Schneide. Folgerichtig stand es nach 2 Sätzen 1:1. Im Anschluss profitierte ich von einer sehr hohen Fehlerquote von Szymczak und konnte die nächsten 2 Sätze problemlos einsacken.

Zwischenstand 4:4

Aufgrund diverser weiterer vorgezogener Spiele werden die Zwischenstände jetzt eventuell ein wenig unübersichtlich.

Es folgten die Spiele von Norbert gegen Szymczak und Manu gegen Scheuer. Norbert hatte

zunächst absolut keinen Zugriff und zog 2x zu 4 den Kürzeren. Eine Taktikumstellung trug sofort Früchte und brachte Satz 3 ein. Bei 10:9 im vierten griff Norbert beim Return ganz tief in die Trickkiste und kramte den lange nicht gesehenen "Überraschungsschupfturm" á la Jorkisch aus und glich so zum 2:2 aus. Davon beflügelt genehmigte er sich auch noch den fünften Satz. Manu bekam mit Scheuer einen Noppenspieler vorgesetzt, der meist aus der Halbdistanz die Bälle fischte. Während die Aktionen im ersten Satz noch zu wild waren, fand Manu in der Folge eine gute Mischung aus weichen Topspins und harten Abschlüssen. Zur 2:1 Satzführung wurde der Gegner dann auch mit einem schönen Winkel in die Banden geschickt. Da sich Scheuer den vierten schnappte, ging es in den Entscheidungssatz. Nach gutem Start (8:5) hatte Manu 3 Punkte gegen sich. Dies nahm er sich zum Vorbild und war mit 11:8 siegreich. Gatzte durfte nun gegen Bartel antreten, welcher ihm deutlich besser lag. Mit ein paar Netz-/Kantenbällen brachte er seinen Gegner zusätzlich ein wenig aus dem Konzept. Geführt hat das ganze zu einem starken 3:0 Erfolg!

Zwischenstand: 1. Hälfte 4:4 2. Hälfte 3:0 Gesamt 7:4

Wo ist eigentlich Michi abgeblieben? Wenn es kälter gewesen wäre, wäre er wohl auf der Bank festgefroren. Nach 2 Stunden Wartezeit durfte er auch endlich an die Platte. Aber nicht zum Spiel der ersten Einzelrunde, sondern der zweiten. Dies führte auch zu Verwirrungen der Einträge im Spielbericht. Trotz der langen Wartezeit hatte Michi einen Start nach Maß und führte mit 2:0. Schulze konnte Michis Angriffe in der Folge aber immer besser verhindern und selber in der Offensive punkten. Im Entscheidungssatz entwickelte sich ein weiteres enges Spiel, aus dem Schulze mit 11:9 siegreich hervorging. Gegen Löhndorf musste Simeon den ersten Satz noch knapp zu 9 verloren geben, kam dann aber immer besser ins Spiel. Die folgenden 2 Sätze gingen recht deutlich auf sein Konto. Im darauffolgenden wurde es wieder eine enge Kiste, in der Simeon zu 10 die Platte als Sieger verlassen konnte.

Zwischenstand: 1. Hälfte 4:4 2. Hälfte 4:1 Gesamt 8:5

Jetzt kam es dann auch zum letzten Spiel der 1. Einzelhälfte: Michi - Scheuer. Nach gutem Start wurde der erste Satz doch noch einmal spannend, aber Michi behielt die Nerven und gewann zu 10. Danach wurde Michi immer stärker und erlaubte seinem Gegenüber nur noch 9 Punkte in den nächsten 2 Sätzen. Der Gesamtsieg war damit eingetütet. Das Spiel zwischen Gabriel und Kaack spielte also nur noch für die Höhe eine Rolle. Nachdem ich die ersten 2 Sätze jeweils zu 7 gewinnen konnte, gab Kaack noch nicht klein bei und entschied den knappen dritten mit 14:12 zu seinen Gunsten. Danach traf er allerdings so gut wie keinen Angriffsball mehr, was mir das 3:1 bescherte.

Endstand 9:4 1. Hälfte 5:4 2. Hälfte 5:1 Alle Spiele 10:5

Von den 2 vorigen Niederlagen haben wir uns nicht runterziehen lassen und haben die richtige Antwort gegeben. Starke Leistung, Jungs!

Und die Moral von diesem Spiel: Man spielt nicht schlecht aufgrund von Rückenschmerzen, man bekommt Rückenschmerzen vom schlechten Spiel.

Berichtete in dieser Woche von unserer zweiten Mannschaft: Gabriel (07.11.2016)

Spiel 8: Tus Ottensen 1 – TV Fischbek 2

Nichts zu holen – trotz ordentlicher Leistung ...

Gerade einmal vier Tage nach unserem Heimerfolg gegen Wilhelmsburg stand heute bereits unser nächstes Punktspiel auf dem Programm. Wir mussten auswärts beim bislang punktverlustlosen Tabellenführer – der TuS Ottensen – antreten.

Bezüglich der Aufstellung mussten wir dieses Mal ein wenig umstellen. Simeon wurde in der Ersten benötigt und auch Manu viel kurzfristig verletzungsbedingt aus. Doch was soll's. Schließlich konnten wir auf starken Ersatz zurückgreifen, schießt doch unsere Dridde in ihrer Klasse momentan alles kurz und klein. Niclas war bereits länger als Ersatz von Simeon eingeplant, und für Manu sprang kurzfristig Jörg ein.

Also los ins Spiel. Gabriel und Stefan konnten ihr Doppel trotz verlorenem ersten Satz letztlich ohne große Mühe gewinnen und uns die 1:0 Führung sichern. Oha! War hier vielleicht doch mehr drin als erwartet? Leider zunächst nicht. Sowohl Michi und Niclas als auch Jörg und ich waren in den folgenden beiden Doppeln mehr oder weniger chancenlos und mussten uns jeweils mit 0:3 geschlagen geben.

Zwischenstand nach den beiden Doppeln 1:2 – alles noch drin!

In der ersten Einzelrunde durften Stefan und ich nun gegen die beiden Topspieler unserer Liga ran. Bestand bisher noch die Hoffnung, die beiden hätten nur durch Glück solch überragende Bilanzen gespielt, wurde ich jetzt eines Besseren belehrt. Die können wirklich was! So hatte ich gegen Hoenigs Anti nicht den Hauch einer Chance und verlor deutlich mit 0:3. Stefan erging es zeitgleich am Nebentisch nicht besser. Ebenfalls 0:3.

Bei Michi sah es zunächst etwas besser aus. Im ausgeglichenen ersten Satz konnte er sich sogar zwei Satzbälle erspielen. Leider blieben diese ungenutzt und Michi verlor gegen einen zugegebenermaßen wirklich starken Gegner zunächst den Satz, dann den Faden und schlussendlich auch das Spiel.

Zwischenstand 1:5 – Gibt es jetzt doch Klatsche?

Natürlich nicht. Denn wir hatten ja zum Glück noch Gabriel, der bereits seit Wochen in absoluter Topform ist und sich auch heute nicht kampflos geschlagen geben wollte. Mit wieder mal extrem druckvollem Spiel ließ er seinen Gegner kaum ins Spiel kommen und gewann hochverdient mit 3:1. Das war echt stark, Gabriel.

Nun war also unser Ersatz aus der Dridden im unteren Paarkreuz an der Reihe. Eigentlich eine sichere Sache, schließlich kennen beide das Wort „verlieren“ nur vom Hörensagen. Niclas hatte im bisherigen Saisonverlauf lediglich ein Einzel verloren. Jörg war noch gänzlich ungeschlagen. Die Betonung bei Jörg liegt aber leider auf „war“, denn trotz großen Kampfes war er seinem Gegner heute erstmals mit 1:3 unterlegen. Besonders die Sätze zwei (-9) und drei (+7) zeugen aber von einem wirklich guten Spiel, in dem kein großer Klassenunterschied erkennbar war.

Während Jörg etwas unglücklich unterlag, konnte Niclas im Parallelspiel seine super Form unterstreichen. Nach verlorenem ersten und zweiten Satz stellte Niclas wieder einmal unter Beweis, was für gefährliche Angaben er sich inzwischen antrainiert hat. Wobei ... hier von Angaben in der Mehrzahl zu sprechen, ist eigentlich falsch. Denn von nun an spielte Niclas nahezu jede Angabe mit Überschnitt, was zur regelmäßigen Folge hatte, dass diese vom Gegner entweder weit über die Platte, oder halbhoch auf die Platte zurückgespielt wurde. Da der anschließende Schuss dann meist beeindruckend sicher kam, lässt sich folgendes Fazit festhalten: Gegner stark, Niclas Angaben noch stärker, 3:2 gewonnen!

Zwischenstand 3:6 – wird schwer, aber geht noch!

Um noch eine Chance zu haben, mussten nun Punkte im oberen Paarkreuz her. Stefan versuchte es als erstes. Doch wenn man mal ehrlich ist, war hier weniger als nichts drin. Egal was Stefan auch probierte – ob Angriff oder Ballonabwehr mit typisch ekligem Sitespin – auf alles hatte Hoenig eine Antwort. Zwar gelangen Stefan 2 Punkte mehr als mir – als Ergebnis hieß das aber dennoch 0:3.

Also war es an mir, unser Team im Spiel zu halten. Kein Problem – konnte ich doch ohne Druck spielen. Es entwickelte sich ein interessantes und wie ich finde hochklassiges Spiel mit tollen Ballwechsellern – von denen ich jedoch kaum welche gewann. Immer, wenn ich mich gerade über einen erneuten sensationellen Ball von mir freuen wollte, musste ich feststellen, dass dieser längst zurückgekommen war und mir um die Ohren flog. So konnte ich zwar in jedem Satz mithalten, ein Satzgewinn geschweige denn ein Sieg gelang mir jedoch nicht.

Zwischenstand 3:8 – einfacher wird's nicht, aber noch ist nichts verloren!

Wir mussten jetzt alle Spiele gewinnen. Nicht sehr realistisch, aber auch nicht unmöglich. Also hieß es zunächst, Gabriel anfeuern um damit eine Aufholjagd zu starten. Wie schon im ersten Spiel zeigte Gabriel erneut eine wirklich starke Leistung und es gelang ihm, mit 2:1 in Führung zu gehen. Nach einigen einfachen Fehlern im vierten Satz verlor er dann aber den Entscheidungssatz unglücklich zu 10, was für uns ein doch etwas frühes Ende der geplanten Aufholjagd bedeutete.

Endstand 3:9 – deutliche Niederlage, aber eigentlich gar nicht schlecht verkauft!

Abschließend bleibt noch festzustellen, dass Jörgs Kneipenauswahl diesmal etwas mau war. Der „Silbersack“ im letzten Winter ist bereits legendär. Die „Titanic“ mit geschlossener Küche ab 22 Uhr wird es – trotz KiBa für Stefan – wohl eher nicht ...

Berichtete in dieser Woche von unserer zweiten Mannschaft: Norb (11.11.2016)

Spiel 9: Bahrenfelder TV 2 – TV Fischbek 2

Unser vorletztes Auswärtsspiel führte uns nach Bahrenfeld, wo wir auf die 2. Herren des Bahrenfelder TV trafen. Deren zweite Mannschaft war in der vergangenen Saison aus der 2. Landesliga abgestiegen, die neue Zweite besteht aus den verbleibenden fünf der alten Zweiten, die mit dem Rest der ehemaligen Dritten aufgefüllt wurde, mit der wir uns bereits letzte Saison in der 2. Bezirksliga gemessen haben.

Und wie sollte es auch anders sein, so entschlossen sich unsere Gegner – wie so viele Mannschaften in dieser Saison – erstmals in der Saison gerade gegen uns mit der absoluten Bestbesetzung aufzulaufen, was unsere Chancen, die ich vor dem Spiel bei etwa 30% gesehen habe, natürlich nicht unbedingt steigern sollte.

Aber man wächst ja mit der Herausforderung und so traten wir – kurzfristig ersatzverstärkt mit Jörg für den noch immer lädierten Manu – frohen Mutes der Aufgabe entgegen.

Allerdings hatte es sich für unser Doppel 2 Simeon und Jörg mit dem hehren Vorsatz schon jäh erledigt, denn sie waren dem gegnerischen Spitzendoppel Weidlich/Cramm leider chancenlos unterlegen.

Gabriel und ich konnten uns dann aber in einem taktisch überlegenen Spiel und dank einiger glücklichen Netzzoller gegen Langnoppenspieler Faden und Angriffsspieler Reumann glatt in drei Sätzen behaupten und den Ausgleich herstellen.

Norbert und Michi spielten ein hochklassiges Match gegen Seydewitz/Windhaus, in dem immer ein Doppel in Führung ging und in der anderen Paarung der Ausgleich kassiert wurde. Leider konnten die beiden einen 2 Punkterückstand zum Seitenwechsel im fünften Satz nicht mehr aufholen und unterlagen so knapp mit 2:3. Trotzdem ein super Spiel, Jungs!

1:2 – nun aber los!

Simeon konnte den ersten Satz gegen den Einser Weidlich noch knapp gestalten (9:11), in den nächsten beiden Sätzen lief sein Gegner aber zur Höchstform auf und schickte Simeon immer mehr zum Bällesammeln, am Ende hieß es dann 0:3.

Ich kam mit dem Spiel meines Gegners Cramm überraschenderweise sehr gut zurecht, der Anti machte mir überhaupt keine Probleme und so konnte ich ihn deutlich mit 3:0 vom Tisch schicken.

2:3 – nun muss die Mitte ran!

Gabriel musste gegen Faden und seine lange Noppe aus dem Doppel ran und gewann der ersten Satz klar. Dann wurde aber sowohl sein Gegner stärker wie auch Gabriel fahriger und so gingen die Sätze 2-4 an die Gastgeber.

Norbert legte gegen Seydewitz los wie die Feuerwehr, allerdings traf er keinen einzigen seiner Angriffsbälle. Im zweiten Satz spielte er dann deutlich konzentrierter, konnte dieser

aber leider ebenfalls nicht gewinnen (9:11), so dass es im dritten Satz schien als wäre die Luft schon ein wenig raus (0:3).

2:5 – das untere Paarkreuz muss die Wende bringen!

Jörg durfte sich nun mit Windhaus messen und es sah gut aus wie Jörg sich zumindest ab dem zweiten Satz behaupten konnte, nur leider gelang es ihm nicht jeweils eine Führung bzw. Satzbälle in einen Satzgewinn umzumünzen und so gewann „Hendrik’s Kryptonit“ (Zitat Gabriel) Windhaus mit 3:0.

Aber wir hatten ja noch Michi, der sich seinem Angstgegner Reumann stellen musste. In einem sehr knappen Spiel, in dem es logischerweise in den fünften Satz ging, konnte Michi sich nach Abwehr eines Matchballs hauchdünn mit 12:10 durchsetzen – und das hörte man auch J.

3:6 – zweite Runde, die Aufholjagd geht weiter!

Nun durfte ich gegen den Offensivspieler Weidlich ran und – um es kurz zu machen – es gelang mir im Endeffekt ein Punkt mehr als Simeon, aber trotz eines guten Spiels musste ich die Überlegenheit meines Gegners, der definitiv nicht ins obere PK der 1. Bezirksliga gehört, anerkennen.

Simeon durfte sich nun gegen Cramm und dessen Anti beweisen, aber das gelang ihm so gar nicht und so musste er ebenfalls nach einem 0:3 dem Gegner gratulieren.

3:8 – das wird wohl nichts mehr.....

Norbert musste nun gegen Faden antreten und obwohl er den ersten Satz genau wie Gabriel deutlich gewann, verfiel er immer mehr ins Lamentieren über eigene Fehler, wodurch er sich am Ende rausbrachte und mit 1:3 unterlag.

Endstand: 3:9

Die Gegner waren zu stark für uns und wenn man ehrlich ist, waren gegen die ohnehin keine Punkte eingeplant. Gegen die haben wir in der Rückserie nur Chancen, wenn die mindestens zwei ihrer ersten Fünf zuhause lassen.

Nun heißt es aber, Nase abputzen, nach vorne schauen und am Montag gegen HSC den nächsten Sieg eintüten.

Berichtete in dieser Woche von unserer zweiten Mannschaft: Gatze (21.11.2016)

Spiel 10: TV Fischbek 2 – Harburger SC 1

Es ist eingheizt in der Kiesberg-Arena

Nach zwei Niederlagen gegen zwei wirklich starke Gegner hieß es heute, den Gegner im Abstiegskampf auf Abstand halten. Der HSC hatte in den letzten Spielen gut gepunktet und ist in Top-Aufstellung mit dem alten Fischbeker Marco Niestroj angetreten, um auch gegen uns etwas mitzunehmen. So gab es erstmal ein nettes Wiedersehen in unserer auf Sauna Niveau aufgeheizten Halle. Abkühlung gab es während des Einspielens noch auf den Bänken durch die von den offenen Fenstern herabfallende kalte Winterluft. Leider könnte man auch sagen, dass es etwas gezogen hat, so dass wir die Fenster zum Spielstart geschlossen haben.

Da Küddelsmann aus dem mittleren Paarkreuz der Gegner zu Spielbeginn noch nicht in der Halle war, aber noch Hoffnung bestand, dass er es noch rechtzeitig zu den Einzeln schafft, haben wir das Spiel mit der wahrscheinlichen Aufstellung des Gegners erstmal gestartet. Was kein Problem war, da die Doppel dank eines siebten Spielers feststanden.

Wir haben unsere gewohnten Doppel aufgeboden und alle drei in 3:0 Sätzen nach Hause gebracht. Stefan ist dann in die Einzel ebenfalls mit einem ungefährdeten 3:0 gegen Jakob Malz gestartet und ich habe mich schon gefreut, dass ich wohl nur einen sehr kurzen Bericht schreiben muss. Highlights aus den Doppeln: Knallharter Block von Norbert, super Topspins von Manu, lange gewonnene Ballwechsel von Gabriel und Stefan und eine gute Mischung zwischen etwas tun und den Gegner Fehler machen lassen von Simeon und mir.

Zwischenstand: 4:0

Nachdem alle Doppel durch waren, ging es an drei Tischen weiter und Simeon, Norbert und Gabriel versuchten, das Ergebnis auszubauen. Gabriel stellte nach einem knappen ersten Satz gegen Marco fest, dass es immer noch ein komisches Spiel gegen ihn ist, hat sich dann aber ungefährdet mit 3:0 durchgesetzt. Simeon ist gegen Mateusz Malz ganz stark gestartet und konnte den ersten Satz für sich entscheiden. Leider kam der unglaubliche Topspin von Mateusz in den folgenden Sätzen dann doch oftmals zu gut, so dass Simeon alle drei folgenden Sätze knapp verloren hat. Da der vom HSC erhoffte Spieler immer noch nicht aufgetaucht war, rückten alle anderen Spieler in der Aufstellung hoch, so dass Norbert gegen Carlsen antreten musste. Dort schaffte er es in den ersten beiden Sätzen, seinen starken Doppelauftritt fortzusetzen und mit 2:0 in Führung zu gehen. Leider sind ihm dann ein paar mehr Fehler unterlaufen, die ihn komplett rausgebracht haben, so dass er am Ende das Spiel leider mit 2:3 verloren geben musste.

Zwischenstand: 5:2

Jetzt lag es am unteren Paarkreuz das Spiel auf die Siegerstraße zu bringen und das haben Manu und ich getan. Zunächst habe ich gegen Leschonski gemerkt, dass man auch mit 80 noch gefährliche Bälle spielen kann, konnte mich aber letztlich mit 3:1 durchsetzen. Dennoch Respekt vor dem starken Spiel meines Gegners! Dann hat Manu beeindruckend souverän mit 3:0 gegen Madjidian gewonnen, den ich eigentlich als ziemlich stark in Erinnerung hatte. Naja, Manu war klar stärker. Da Manu am nächsten Morgen früh raus musste, hat er sein

zweites Spiel gleich im Anschluss bestritten und sich genau wie ich mit 3:1 gegen Leschonski durchgesetzt.

Zwischenstand **7:2** und einen Punkt in der Hinterhand.

Gleichzeitig mit Manu kämpfte unser oberes Paarkreuz um die noch fehlenden Punkte. Da Gabriel und mir auf der Bank inzwischen unerträglich heiß geworden war, beschlossen wir, die Fenster noch mal kurz zu öffnen. Mit dieser Idee haben wir das Geschehen noch mal so richtig durcheinandergebracht. Zuerst gab es einen Blackout und dann wurde Stefans bis dato erfolgreiches Spiel von dem durch die Fenster einfallenden angenehm kühlen Luftstrom vom Winde verweht. Auch das eilige Schließen der Fenster vor Stefans fünftem Satz hat leider nichts mehr gebracht, da Mateusz im letzten Satz einfach alles getroffen hat. Zum Glück hat sich Simeon durch Licht- und Windverhältnisse nicht rausbringen lassen und in schöner Regelmäßigkeit zuerst einen Satz knapp gewonnen und dann einen knapp verloren. Das macht am Ende dann ein 3:2.

Zwischenstand **8:3** und die Gewissheit, heute zu gewinnen.

Jetzt hätten wir etwas für das Spielverhältnis tun können, aber sowohl Norbert als auch Gabriel mussten leider auf unser schwaches Fünfsatzkonto einzahlen, so dass ich dann doch noch zu meinem zweiten Spiel ran musste. Ich hatte Madjidian richtig in Erinnerung. Meine Topspins lagen ihm, was er für einige schöne Blockbälle nutzte. Ich dagegen hatte Probleme, seine Angriffe zu erwidern. So hieß es am Ende nach einigen wirklichen schönen Bällen 3:1 für meinen Gegner.

Gut, wenn man den Siegpunkt schon vorher eingefahren hat!

Endergebnis: 9:6

Fazit:

1. Pflicht erfüllt und den Abstiegs Konkurrenten auf Abstand gehalten.
2. Wenn ich in der Halle mit Norbert aneinandergerate, ist die Stimmung in der Halle trotz eines Sieges einfach nur zum Heulen.
3. Mit 9 Punkten stehen wir zurzeit auf einem sicheren Nicht-Abstiegsplatz!

Berichtete in dieser Woche von unserer zweiten Mannschaft: Michi (28.11.2016)

Spiel 11: E T V 4 – TV Fischbek 2

Gemeinsam sind wir stark...

Am letzten Spieltag der Hinrunde stand für uns die Reise ins schöne Eimsbüttel auf dem Programm. Neben unserem Spiel gegen ETV 4 haben wir uns bei der Gelegenheit auch die schönen Altbauten des Stadtteils angesehen. Aber der Reihe nach:

Kapitel 1 – Die Anreise

Die Anreise begann dieses Mal bereits um 16:00 Uhr! Gabriel ist nämlich direkt aus Bochum mit der Bahn angereist, was mir als Mannschaftsführer leichtes Kopferbrechen bereitet hat, da man ja nie weiß, ob so ein Zug auch pünktlich ist. Unsere Gegner hatten uns allerdings schon vorher versichert, dass sie den Spielplan einfach etwas umbauen würden, um uns entgegenzukommen. Vielen Dank dafür! Dank eines Livetickers zur aktuellen Verspätungslage war ich mir so gegen 18:00 sicher, dass Gabriel es wohl vor 20:00 Uhr schaffen würde und wir damit mal wieder in Bestbesetzung antreten würden.

Der Rest von uns ist rechtzeitig zum ausgiebigen Einspielen in der Halle gewesen, wobei Norbert und ich dann allerdings noch mal losmussten zum Parkplatzsuchen. Einer unserer Gegner riet uns vom Parken auf dem Schulhof ab, da wohl hin und wieder die Schultore geschlossen werden. Also nochmal los... Was soll ich sagen, pünktlich zum Spielbeginn waren Norbert und ich wieder da, wobei ich immerhin warmgelaufen war, da mein Parkplatz ein Stückchen weiter entfernt war.

Kapitel 2 - Und das Schlimmste ist, dass heute nicht mal Freitag ist!

Da Gabriel noch nicht da war, durften Simeon und ich, sowie Norbert und Manu das Spiel eröffnen. Simeon und ich spielten gegen das Doppel 1 von ETV phasenweise gut, aber immer wenn es darum ging, den Sack zuzumachen, machten wir dumme, leichte Fehler, so dass wir die ersten beiden Sätze in der Verlängerung und letztlich das Spiel mit 0:3 verloren. Leider konnten auch Norbert und Manu ihr Doppel dieses Mal nicht gewinnen (2:3), so dass wir erstmal 0:2 hinten lagen.

Gabriel war inzwischen angekommen, so dass anschließend unser Doppel 1 für unseren ersten Punkt sorgen konnte. Gabriel und Stefan haben es dabei in den ersten beiden Sätzen nach deutlicher Führung immer noch einmal spannend gemacht, um dann mit ein paar überragenden Abwehribällen die Sätze jeweils in der Verlängerung für sich zu entscheiden. Am Ende hieß es 3:1 für uns. Parallel hat Simeon sich mit der Nummer 1 der Gegner abgekämpft. Im ersten Satz hat er alles getroffen und zu zwei gewonnen. Dann schien sein Gegner ein Mittel gegen Simeons Blocks und Topspins gefunden zu haben. Die Sätze zwei und drei gingen verloren. Am Ende hat Simeon aber wieder angefangen, alles zu treffen und das Spiel in fünf Sätzen nach Hause geholt. Merke: Alles treffen ist immer gut!

Jetzt waren wir auf der Bank guter Dinge. Es stand 2:2 und Stefan und Gabriel sind ja eigentlich immer für Punkte gut. Hat leider nicht so funktioniert. Stefans Gegner hatte verdammt gute Angaben, die im fünften Satz letztlich den Ausschlag gegeben haben und

Gabriels Gegner war im offenen Spiel einfach richtig sicher, so dass Gabriel versuchen musste, eher mal kurz und mit Schnitt zu spielen, was leider überhaupt nicht gelang (0:3).

Zwischenstand: 2:4 – und das Schlimmste ist, dass heute nicht mal Freitag ist.

Norbert, von Rückenproblemen geplagt, und nicht gerade mit Selbstbewusstsein nach den letzten Spielen ausgestattet, bekam es mit einem Materialspieler zu tun, gegen den er vieles richtig, aber auch ein paar Fehler zu viel machte, so dass es am Ende 1:3 hieß. Manu machte derweil mit seinem Gegner kurzen Prozess. Gute eigene Aufschläge und mutige Angriffe bei Aufschlag seines Gegners führten zu einem ungefährdeten 3:0. Wir ließen uns zumindest nicht abhängen.

Ich fing dann gegen meinen Gegner ganz schlecht an und war bei 0:5 im ersten Satz doch ziemlich ratlos. Den Satz konnte ich aber noch irgendwie holen und hatte von da an durchaus einen Plan. Am Ende hieß es 3:1.

Zwischenstand: 4:5 – Jetzt müssen wir das Spiel langsam mal drehen!

Kapitel 3 - Manchmal könnte ich wegen diesem Sport den ganzen Abend nur kacken.

Auf in die zweite Einzelrunde und jetzt ging auf einmal alles ganz schnell. Stefan und Simeon holen jeweils ein schnelles 3:0. Norbert zeigte pünktlich zum Ende der Hinrunde mal wieder ein richtig starkes Spiel mit klugen Bällen und vor allem vielen Blocks, so dass sein Gegner in langen Ballwechseln am Ende meistens unterlegen war – auch 3:0. Gabriel fährt anschließend ebenfalls ein schnelles 3:0 ein, so dass sich das Blatt komplett gewendet hat.

Zwischenstand: 8:5 – Sack zumachen!

Ich hätte an der Stelle gerne für das Finale gesorgt und den neunten Punkt geholt, konnte mit dem Spiel meines Gegners aber leider gar nichts anfangen. Bei Manu hatte das doch so leicht ausgesehen! Für mich war es eine „Mission Impossible“ und wahrscheinlich meine höchste Saisonniederlage. Immerhin konnte ich so Manus zweites Spiel fast in voller Länge ansehen. Die Highlights: Nach drei oder vier Netzrollern von Manu sorgt sein Gegner für den Ausspruch des Abends, siehe Kapitelüberschrift. Nachdem Manu den zweiten Satz verloren hat, machen sich die Entscheidungsdoppel fertig, was Manu selbstbewusst mit dem Satz „Das Entscheidungsdoppel braucht ihr nicht mehr anzufangen“ quittierte. Er sollte Recht behalten. Sein Spiel ging allerdings in den fünften Satz und schien bei zwei Matchbälle des Gegners fast schon verloren. Im Entscheidungsdoppel lagen wir 2:1 vorne, als Manu schließlich seinen ersten Matchball in der Verlängerung durchbringen konnte und das Spiel damit beendete.

Endstand: 9:6 – Alle konnten Punkte beitragen!

Kapitel 4 - Der Weg zum Auto ist länger als die Rückfahrt.

Nach ausgiebiger kalter Dusche machten wir uns auf den Heimweg. Das Schultor war natürlich nicht geschlossen worden, aber hinterher ist man ja immer klüger. Immerhin

kamen wir so zu einem ausführlichen Spaziergang durch Eimsbüttels Gründerzeitviertel - bei herrlichem Nieselregen. Immer wieder schön, mitten in der Stadt zu spielen!

Fazit:

11:11 Punkte und damit ein gesicherter Mittelfeldplatz

Matchwinner: Simeon und Manuel

Norberts Rücken und Michis Schulter brauchen eine Pause

Gabriel und Michi können nur synchron klatschen.

Bietet demnächst Führungen durch Eimsbüttel an: Michi (08.12.2016)

Spiel 12: Harvestehude 1 – TV Fischbek 2

Aller guten Dinge sind drei?

Nachdem sowohl die Erste als auch die Dridde mit überzeugenden Siegen in die Rückrunde gestartet sind, wollten wir natürlich den Dreifacherfolg perfekt machen. Somit reisten wir hochmotiviert nach Eppendorf, um uns für die Hinrundenniederlage gegen Harvestehude zu revanchieren.

Unsere Doppel wurden direkt mal umgestellt und so trat unser Duo Simeon/Manu gegen Birkhoff/Henne an. Die Handgelenkbrecher-Angaben von Manu gepaart mit Simeons Third-Ball-Attacks passten super zusammen. Und da auch einer von zwei knappen Sätzen geholt wurde, stand am Ende ein überzeugender 3:1 Sieg zu Buche.

An der Nebenplatte wurschtelten sich Gatze/Gabriel regelrecht gegen Zastrow/Beetz durchs Spiel. Zwei mal Führungen fast noch aus der Hand gegeben und einmal nach Rückstand erfolgreich eine Aufholjagd gestartet = 3:0. Nicht schön, aber egal.

Eine wahre Bank war unser Doppel 3 Michi/Norb...nämlich auf der Bank. Harvestehude war leider nur mit 5 Mann angetreten, da die 1 und 4 verhindert waren. Es war als sich Manu zur Bank begab und feststellte: "Da rutscht man schon eine Position nach oben und darf als Belohnung nicht spielen."

Zwischenstand 3:0

Simeon bekam es nun mit Birkhoff, den er in der Hinrunde knapp im Entscheidungssatz schlagen konnte, zu tun. Diesmal sollte es ganz anders kommen und so dominierte Simeon fast das gesamte Match über und erlaubte seinem Gegner nicht einen Satzgewinn. Ganz starke Nummer!

Zwischen Gatze und Zastrow entwickelte sich ein typisches Gatze-Match. Schnell eine 2:0 Führung und dann wurd's wieder eng. Der nächste Satz ging verloren, aber Gatze konnte den Kopf mit einem 11:9 noch aus der Schlinge ziehen.

Noch enger entpuppte sich dann aber das Spiel von Michi gegen Henne. 2x mal in Führung, 2x den Ausgleich hinnehmen müssen. Und wie spielt man einen Entscheidungssatz? Richtig, man lässt den Gegner erstmal auf 4:10 davonziehen, um dann 8 Punkte in Folge zu machen. WAHNSINN!!!

Zwischenstand 6:0

Nach ganzen 6 gespielten Punkten wurde Gabriel im Spiel gegen Beetz von einem Krampf im Zeh heimgesucht. Glücklicherweise wurde dieser nach 2 1/2 Sätzen schwächer. Wieder etwas flotter unterwegs konnte der 1:2 Satzrückstand doch noch relativ sicher gedreht werden.

Da der neunte Punkt eh schon kampflos auf unserem Konto verbucht war, konnte Norb gegen Walter das 9:0 einsacken. Die Empfindungen von Spieler und Zuschauer gingen hier auseinander: Nachdem Norb den 1:1 Ausgleich hinnehmen musste, kam es ihm vor, als würde er keinen Ball mehr angegriffen haben. Laut Michi hat Norb aber wohl doch eine gesunde Anzahl an Offensivbällen eingestreut. Wie auch immer, die nächsten 2 Sätze holte sich Norb und damit auch den Gesamtsieg.

Endstand 9:0

Damit sind alle 3 Mannschaften mit deutlichen Erfolgen in die Rückrunde gestartet. So kann das gerne weitergehen.

Und sonst so?

Duschen haben eine Persönlichkeit und versorgen nicht jeden mit Warmwasser | Auch bei AuswärtsSIEGEN schaffen wir es noch zum Griechen | Griechische Kellner haben Spaß am Kitzeln

Verschriftlichte den Rückrundenauftakt: Gabriel (20.01.2017)

Spiel 13: TV Fischbek 2 – GW Harburg 4

Nur drei Tage nach unserem erfolgreichen Rückrundenauftritt wollten wir gegen den Mitaufsteiger GW Harburg 4 den nächsten Erfolg klar machen. Da deren Spitzenspieler Sadowski in der Winterpause den Verein verlassen hat und die noch vor Weihnachten veröffentlichten Aufstellungen vielversprechend aussahen, durften wir uns endlich berechnete Hoffnung auf den ersten Sieg gegen GWH 4 machen.

Aber Anfang Januar dann die Ernüchterung: Der Gegner hat noch einmal die Aufstellung geändert und eine wirklich starke Truppe gemeldet, um beiden GWH-Teams den Verbleib in der 1. Bezirksliga zu ermöglichen.

Und wie sollte es anders sein, so erschienen die Grün-Weißen doch tatsächlich mit der Bestbesetzung zum Derby in der Kiesbarg-Arena.

Wir konnten allerdings auch auf unsere Bestbesetzung zurückgreifen und setzten nun alles daran, dem Gegner Paroli zu bieten und das Hinspielergebnis (8:8) zumindest einigermaßen zu erreichen.

Der Start war allerdings wenig erfolgsversprechend:

Gabriel und ich starteten ungewohnt fahrig ins Spiel und waren die ersten beiden Sätze gegen Kühn/M. Sander nur körperlich anwesend. Nachdem wir uns die nächsten beiden Sätze ins Spiel hineinkämpfen konnten, ging im fünften Satz wieder gar nichts auf den Tisch.

Simeon und Michi lieferten dem gegnerischen Einserdoppel Li/Schulz einen großen Fight, wurden aber am Ende trotz insgesamt deutlich mehr gewonnener Punkte nicht belohnt, denn die Sätze 1, 3 und 5 gingen jeweils zu 9 an die Gäste.

Manu und Norb komplettierten den Fehlstart mit einem in den Sätzen knappen, vom Ergebnis her aber deutlichen 0:3 gegen Levers/L. Sander.

0:3 - Da ist deutlich Luft nach oben.

So gut unser Gegner Kühn im Doppel noch gespielt hatte, so schwach spielte er plötzlich im Auftakteinzel gegen mich, so dass ich ohne große Mühe in drei Sätzen siegte.

Simeon zeigte Li im ersten Satz, wo man in unserer Halle überall Bälle holen kann, doch leider drehte sich das Blatt und die folgenden drei Sätze gingen an den Gegner.

1:4 - Kann die Mitte was reißen?

Gabriel spielte - von außen betrachtet- eigentlich nicht schlecht gegen M. Sander, gewann sogar den ersten Satz, verfiel allerdings zu oft ins Lamentieren über leichte Fehler. Ob ihn das eventuell rausbrachte oder wirklich nicht mehr drin war, jedenfalls verlor er die nächsten drei Sätze - wenn auch z.T. knapp in der Verlängerung.

Michi bestätigte dann allerdings am mittlerweile eröffneten dritten Wettkampftisch seine starke Form und siegte gegen Schulz in vier Sätzen.

2:5 - Dann wird eben unten aufgeholt!

Manu ließ sich das nicht zweimal sagen und schickte L. Sander in vier Sätzen erfolgreich vom Tisch.

Parallel spielte Norbert gegen Levers und zeigte sowohl ihm als auch dem Publikum wie man Christian's schnelle Topspins ebenso schnell zurückblocken kann (3:0). Sehr starker Auftritt, Norb!

4:5 - Da sind wir wieder im Spiel.....

Meine Spiele gegen Li werden in der Regel immer eng, nur leider hatte ich heute doch deutliche Probleme seine Angaben zu returnieren. Das funktionierte endlich ab Satz drei, doch da stand es schon 0:2 in Sätzen. Zwar konnte ich den dritten Satz für mich entscheiden, lag dann im Vierten schon mit 7:10 hinten, schaffte das 10:10, hatte sogar zwei Satzbälle, musste meinem Gegner aber dann doch nach einem 14:16 zum Sieg gratulieren.

Das spannendste und hochklassigste Match folgte dann mit Simeon gegen Kühn. Beide fetzten sich - teils auf dem Boden liegend - die Topspins nur so um die Ohren. Nachdem Simeon einen Satzrückstand jeweils wieder ausgleichen konnte, konnte sich im fünften Satz keiner von beiden entscheidend absetzen und in der nervenaufreibenden Verlängerung setzte sich dann Simeon nach Abwehr von - gefühlt - fünf Matchbällen mit 17:15 durch. Puh!

5:6 - Alles noch drin!

Nun konnte Gabriel Revanche für seine unglückliche Niederlage im Hinspiel gegen Schulz nehmen, das tat er auch mit einen 3:1 Sieg und stellte so erstmals den Ausgleich her.

In den letzten drei Partien spielten dann Michi gegen M. Sander, Manu gegen Levers und Norb gegen L. Sander.

Bei Michi und Manu wurden die beiden ersten Sätze jeweils geteilt, die Sätze 3+4 gingen aber leider an unsere Gäste.

6:8 - Geht da noch was?

Auch bei Norbert sah es zunächst nicht gut aus, verspielte er in den Sätzen 1+3 doch jeweils eine komfortable Führung, um diese dann noch mit 10:12 zu verlieren. Wer Norb kennt, weiß, dass das nicht unbedingt zu seiner Beruhigung beigetragen hat.

Ab Ende des dritten Satzes von Norb's Spiel starteten Gabriel und ich bereits ins abschließende Doppel gegen Li/Schulz und es war gar nicht so einfach sich auf das Doppel zu konzentrieren und nebenbei die wichtige Partie am Nebentisch zu verfolgen.

Wie auch immer er es dann angestellt hat, auf jeden Fall kämpfte sich Norb ins Match zurück, gewann Satz vier deutlich und den Fünften nach taktisch kluger Auszeit mit 11:8.

7:8 - Das Doppel zählt!

Während Norb noch kämpfte, hatten Gabriel und ich den ersten Satz nach Führung dämlich verdaddelt, den zweiten aber knapp gewinnen können. Mitte des dritten Satzes war dann klar: das Doppel zählt! Auch hier führten wir wieder mit zwei oder drei Punkten, konnten den Satz aber zunächst nicht nach Hause bringen, so dass es in die Verlängerung ging, die scheinbar keiner gewinnen wollte und dieser Satz so erst mit 17:15 an die Gäste ging. Aber dieses Spiel wollten wir uns keineswegs nehmen lassen und im vierten Satz platzte dann - endlich - der Knoten und wir spielten wie "im Tunnel", es ging plötzlich fast alles. Satz vier konnten wir mit 11:2 und den fünften Satz schließlich mit 11:6 gewinnen.

Endstand: 8:8 (33:33 Sätze)

Fazit: Im Gegensatz zum Hinspiel diesmal ein gewonnener Punkt gegen eine wirklich starke Truppe, zu dem jeder der Mannschaft mindestens einen Punkt beisteuern konnte und Norbert sogar erstmals in dieser Saison ein 2:0 im Einzel spielte.

Und saisonübergreifend endlich der erste Sieg eines Abschlussdoppels von TVF 2..... 😊

Und nächste Woche wird dann auswärts gegen GW Harburg 3 unsere gute Bilanz gegen die Grün-Weißen ausgebaut 😊

Berichtete in dieser Woche von der zweiten Mannschaft: Gatzke (23.01.2017)

Spiel 14: GW Harburg 3 – TV Fischbek 2

Nach Grün-Weiß kommt Grün-Weiß

Nach dem hart erkämpften Punkt gegen die starke Vierte von Grün Weiß ging es am Freitagabend gegen die Dritte. Im Hinspiel war das eine deutliche Sache für uns, doch für das Rückspiel mussten wir auf Stefan verzichten. Unsere Nummer Eins musste wichtige Punkte für unsere Erste sammeln. Als Ersatz für Stefan konnten wir Jan gewinnen.

Es ging also mit Antipower ans Werk und zunächst auch richtig gut los. Simeon und ich als Doppel Eins hatten immer ein wenig Probleme die Sätze zuzumachen, konnten uns aber – gefühlt – souverän mit 3:1 gegen Goretzky/Freymann durchsetzen. Von der Bank aus mag das anders ausgesehen haben. Zeitgleich hatten Norbert und Gabriel leider so gut wie keine Chance gegen Frydryszek/Sander und mussten sich schnell 0:3 geschlagen geben. Dafür haben Jan und Manu dann ebenso deutlich ihr Doppel gegen Brümmer/Derlak gewonnen.

Der erste Stich unseres Ersatzmannes! **2:1** nach den Doppeln.

In den folgenden Spielen zeigte sich dann allerdings, dass Grün Weiß eine verdammt starke Truppe aufgeboden hatte. Simeon hat gegen Frydryszek in vielen Ballwechseln gut mitgehalten, letztlich aber die entscheidenden Punkte nicht gemacht und 0:3 verloren. Bei Gabriel sah es zunächst so aus, als hätte er Freymann gut im Griff. Der erste Satz ging deutlich an ihn. Danach kamen die Halbdistanz-Angriffe seines Gegners aber leider immer besser, so dass Gabriel sich nach zwei verlorenen Sätzen und ein paar verlorenen Nerven erst wieder in das Spiel und in den fünften Satz hineinkämpfen musste. Dieser ging leider verloren, wie kurze Zeit später auch die fünften Sätze von Manu und mir. Manu verlor gegen Goretzky nach sehr unterschiedlichen Sätzen, mal knapp, mal ganz deutlich für den einen, mal für den anderen. Ich musste mich erst zu taktischer Disziplin zwingen, um überhaupt eine Chance gegen Brümmer zu haben, konnte das Spiel am Ende aber ausgeglichen gestalten. Leider konnte ich im fünften Satz keinen meiner drei Matchbälle nutzen.

Keine Einzelpunkte ohne unsere Nummer Eins. Zwischenstand **2:5**

Damit ging es für Norbert und Jan an die Tische. Für Norbert allerdings nur sehr kurz. Gegen seinen absoluten Angstgegner Michael Sander gab es auch dieses Mal wirklich gar nichts zu holen. Jans Spiel gegen Derlak ging dagegen über die volle Distanz und was soll ich sagen? Wenigstens Jan kann fünfte Sätze gewinnen!

Der zweite Stich unseres Ersatzmannes! **3:6** - Jetzt müsste auch mal was vom Stammpersonal kommen.

Simeon erwischte gegen Freymann einen guten Start. Ersten Satz gewonnen, zweiten ganz knapp verloren, dritten wieder gewonnen. Dann hat er leider die Linie verloren und das Spiel in fünf Sätzen abgegeben. Für das Spiel von Gabriel gegen Frydryszek haben wir uns nach den Eindrücken aus Frydryszeks erstem Spiel nicht viel ausgerechnet. Leider zurecht, Gabriel konnte ein paar schöne Bälle spielen, hatte aber letztlich keine Chance. Ich konnte mich anschließend in einem - glaube ich - ansehnlichem Spiel mit 3:1 gegen Goretzky durchsetzen. Da Manu aber zeitgleich mit 0:3 gegen Brümmer untergegangen ist, war unsere Niederlage

besiegelt, bevor Jan seinen dritten Stich setzen konnte. Wobei das wohl auch eher schwierig geworden wäre, wie ein Probespiel zwischen Jan und Michael Sander gezeigt hat.

Fazit:

4:9 – Noch brauchen wir ein paar Punkte für den Klassenerhalt.

Ohne Unsere Nummer Eins haben wir noch kein Spiel in dieser Saison gewonnen.

Wir waren rechtzeitig für die große Runde beim Griechen durch mit unserem Spiel!

Berichtete in dieser Woche von der zweiten Mannschaft: Michi (03.02.2017)

Spiel 15: SV Wilhelmsburg 3 – TV Fischbek 2

War das schon der Klassenerhalt?

Nachdem wir vergangene Woche beim 4:9 in Harburg recht deutlich aus der Halle geschossen worden, wollten wir uns nun die Punkte beim Tabellenletzten Wilhelmsburg 3 zurückholen. Wir in Bestbesetzung, Wilhelmsburg durch das Fehlen von Kohlmeyer sicher etwas geschwächt – da sollte also einiges drin sein!

Die erste Hürde galt es jedoch schon vor Spielbeginn zu nehmen. Anpiff um 19 Uhr an einem Montag – das ist schon arg früh, liebe Wilhelmsburger! So kam es dann auch, dass lediglich Michi es pünktlich in die Halle schaffte. Als Michi dann – sichtlich enttäuscht – fünf Minuten vor Spielbeginn per WhatsApp klagte, dass keiner zum Einspielen in der Halle sei, zog ich mich wenigstens bereits in der Umkleide um. Der Rest der Mannschaft saß zu diesem Zeitpunkt noch im Auto.

Nun aber endlich rein ins 15 Minuten verspätet beginnende Spiel. Nach kurzer Einspielzeit starteten wir in gewohnter Doppelaufstellung. Gabriel / Stefan begannen gegen Lukannek / Rudde und Simeon / Michi mussten gegen Karaxha / Hinrichs ran. Während erstere ihre Gegner durch ein wirklich gelungenes und variables Offensivspiel locker im Griff hatten, trat nun im zweiten Doppel das nächste Problem zu Tage. Simeon sah aus, als ob er eher ins Bett als an die Platte gehört hätte. Laut Aussage von Manu hatte er wohl die ganze Nacht Super Bowl geguckt. Während ich den Fernseher zur Halbzeit diszipliniert ausgeschaltet hatte (das Spiel war ja eh entschieden – dachte ich ...😊), nahm es Simeon mit der Spielvorbereitung anscheinend nicht so genau. Die Folge waren viele einfache Fehler und letztlich ein recht chancenloses 1:3.

Leider machten es Manu und ich anschließend auch nicht wirklich besser. Zwar konnten wir durch „Ball halten“ (böse Zungen sprechen auch von rumeiern) zumindest einen 0:2 Satzrückstand ausgleichen, verloren dann aber letztlich doch verdient mit 2:3.

Also mussten wir es in den Einzeln richten. Unser oberes Paarkreuz nahm sich dies besonders zu Herzen und legte mal eben ein 4:0 hin. Sowohl Simeon als auch Stefan zeigten zwei ganz starke Auftritte und konnten ihre Einzel allesamt – teils knapp aber verdient – gewinnen. Lieber Simeon, wenn du so spielst, darfst du auch gerne die Nacht über irgendwelche langweiligen und werbeüberfluteten amerikanischen Sportarten gucken. 😊

Was machte die Mitte? Zunächst leider eher wenig. Während Gabriel trotz 2:0 Satzführung seinem Gegner Rudde unterlag, ging bei Michi gegen Hinrichs gar nichts. Hatte er sich etwa meinen Auftritt gegen M. Sander vergangene Woche zu genau angeschaut? Oder wollte er mich einfach nur aufbauen und mir zeigen, dass man noch schneller verlieren kann, als ich es vergangene Woche tat? Wie dem auch sei, nach gefühlten 2:32 Minuten stand es 3:0 für Hinrichs und Michi war eindeutig bedient.

In der zweiten Einzelrunde des mittleren Paarkreuzes lief es für Gabriel gegen Hinrichs leider nur wenig besser als zuvor für Michi. Zwar konnte er über weite Strecken gut mitspielen und das Spiel teilweise sogar sehr ausgeglichen gestalten – im Endeffekt gelang ihm aber nur der Gewinn eines Satzes und er musste sich Hinrichs mit 1:3 geschlagen geben.

Zum Glück konnte dann aber Michi zeigen, dass er sich momentan eigentlich in recht guter Form befindet. Gegen seinen zweiten Gegner Rudde entwickelte sich ein von beiden Seiten offensiv gestaltetes Match mit tollen Angriffsbällen, bei dem letztlich Michi mit 3:1 die Oberhand behalten sollte.

Es war das erwartete schwere Spiel. Nun sollte also das untere Paarkreuz alles in die richtige Richtung lenken.

Manu machte dann auch gleich sehr erfolgreich den Anfang – auch wenn uns Zuschauern dieses Spiel das eine oder andere silbergraue Haar mehr einbrachte. Gegen lange und sehr eklige Noppe auf der Rückhand konnte er sein Match äußerst souverän zu 9 im fünften Satz gewinnen.

Ich selber hatte gegen meinen Gegner Nachtigall – zumindest was das Ergebnis angeht – deutlich weniger Probleme und konnte mich mit 3:1 durchsetzen. Zum Ablauf des Spiels sei an dieser Stelle jedoch darauf verwiesen, dass hier ein wenig Not gegen Elend antrat und dass es für mich eine Saisonpremiere war. Schließlich spielte ich in dieser Saison erstmals gegen einen Gegner, der noch mehr mit sich selbst haderte, als ich es zumeist tue (nicht böse sein, Tom 😊).

In der zweiten Einzelrunde lief es dann für Manu leider nicht mehr so gut. Nachtigall zeigte jetzt sein wahres Können und Manu hatte dem – zumindest an diesem Abend – eher wenig entgegenzusetzen. Warum dies so war, weiß ich nicht, da ich parallel gegen Behls Noppe kämpfen musste. Dass Manu 0:3 verlor, habe ich aber dennoch mitbekommen.

Mein bereits angesprochenes Einzel gegen Behl lässt sich kurz und bündig mit „nicht schön, in jedem Satz knapp, aber zum Glück erfolgreicher 3:0 Sieg“ zusammenfassen.

Wer mitgezählt hat, müsste es bereits ahnen. Das war's. Wir haben gewonnen. 😊 9:6 – die nächsten beiden Punkte sind auf unserem Konto. Und um auf die Überschrift zurückzukommen: Der Klassenerhalt war es wohl noch nicht – aber ein gaaaanz wichtiger BigPoint sicherlich schon. Jetzt heißt es also im nächsten Spiel gegen Neuenfelde nachzulegen und alles klar zu machen.

Berichtete in dieser Woche von der zweiten Mannschaft: Norb (06.02.2017)

Spiel 16: TV Fischbek 2 – TTC Neuenfelde 3

Zeit für eine Revanche

Zum fünften Spiel der Rückrunde erwarteten wir die Gäste aus Neuenfelde in unserer Halle. Da im Hinspiel so gut wie nichts zusammenlief und wir Sturzi lieber mit einem Sieg an die Erste übergeben wollten, waren wir heiß auf eine Revanche. Zum Glück diesmal ausgeschlafen und hochmotiviert gingen wir also in die Doppel.

Gatze und ich bekamen es mit Niemann (eklige Noppe)/Gerdau zu tun. Die Motivation erhielt durch einen deutlichen ersten Satz erstmal einen Dämpfer. Den nächsten konnten dafür wir ebenso dominieren. In den folgenden zwei Sätzen konnte die jeweils schlechtere Konstellation besser mithalten, verlor aber dennoch. Im Entscheider konnten wir mit der schlechteren Konstellation eine deutliche Führung zum Seitenwechsel herausspielen, nur um diese direkt zu verdaddeln. Mit mehreren Punkten am Stück wurde das erste Doppel aber doch noch eingetütet.

Parallel lieferten sich Sturzi/Michi einen harten Offensivfight mit Peters/Abu-Elian. Zahlreiche Topspins und Gegenklatscher aus der Halbdistanz fanden ihren Weg auf die gegnerischen Hälften. Der Verlauf der gewonnenen Sätze verlief zunächst wie im ersten Doppel, sprich wieder Entscheidungssatz. Und hier waren Sturzi/Michi nach dem Wechsel auf der Vorteilseite und sicherten sich zu +9 auch dieses Doppel.

Zum Abschluss sahen sich Manu/Norb der Paarung Sehm/Wolter gegenüber. Bis auf den knappen zweiten Satz (-10) hatten die beiden keine Probleme mit ihren Gegnern. Eine ganz souveräne Vorstellung.

Zwischenstand 3:0 - jetzt schon soviel gewonnen wie im Hinspiel

Gatze durfte dann zeigen wie gut er mit Niemann's Noppe im Einzel zurechtkommt. Auf die Noppe war offensiv leider nicht viel möglich und es entwickelte sich, beiderseitig, zu einer Zitterpartie. Gatze konnte 2x einen Satzrückstand aufholen und es wäre nicht Gatze, wenn die entgültige Entscheidung nicht in der Verlängerung fallen würde. Leider holte sich Niemann den Satz (-14) und somit den ersten Punkt für Neuenfelde.

Sturzi lieferte sich, wie im Hinspiel, ein ordentliches Geballer mit Peters. Nachdem er den ersten +9 gewonnen hatte, wollte er tatsächlich Tipps von "Topcoach" Gabriel haben, also riet ich, die nächsten zwei Sätze auch zu neun zu gewinnen -> 11:9 Den nächsten wollte Sturzi dann nicht mit dem gleichen Ergebnis beenden, daher mein Rat zu elf zu gewinnen -> 14:12. "Super Tipps", super umgesetzt, super Spiel - SUPERGEIL!

In meinem Spiel gegen Sehm ging ich mit Zuversicht aus meiner letzten Begegnung und konnte mich auch direkt absetzen. Allerdings konnte ich den Satz nur gerade so ins Ziel retten, was Anlass zum Starten des Meckermodus führte. Dieser war ab dem zweiten Satz vollends präsent. Kurz gesagt: Die nächsten 3 Sätze gingen an Sehm.

Zwischenstand 4:2 - wird wieder enger

Michi kam gegen Abu-Elian zunächst nicht in sein Spiel und sah sich einem 0:2 gegenüber. Mit einer Energieleistung konnte er aber wieder ausgleichen. Der Entscheidungssatz stand dann, mal wieder, auf Messers Schneide, aber in den Einzeln waren die Neuenfelder bis dato

die Glücklicheren (-9).

Im unteren Paarkreuz durfte Manu gegen Gerdau ran, dem er im Hinspiel mit 3:0 unterlegen war. Diesmal sollte es sich ganz anders darstellen: Manu lieferte eine konzentrierte Sahnevorstellung und sicherte sich das Spiel 3:0.

Norb sicherte sich seinen ersten Satz gegen Wolter sehr deutlich, und dachte dann eventuell das Spiel auch im Schlaf gewinnen zu können -> Klatsche in Satz zwei. Aber wer Norb kennt weiß, dass der Mann Nerven aus Drahtseilen hat. Kurz Mund abgeputzt und dem Kontrahenten insgesamt nur noch 6 Punkte gegönnt!

Zwischenstand 6:3 - auf's untere Paarkreuz ist Verlass

Gatze blieb sich an diesem Tag treu. Nach einer 2:1 Satzführung gab es wieder einen Marathonsatz und wieder ging dieser verloren (-16). Jedoch konnte dann der Bann der Fünfsatzeinzel gebrochen werden, und Gatze schnappte sich den Entscheider in überzeugender Manier.

Sturzi konnte sich gegen Noppen-Niemann direkt den ersten Satz schnappen. Im Anschluss war er zwar immer nah dran, aber zu einem weiteren sollte es nicht kommen.

Es folgte das schlechteste Spiel des Abends zwischen mir und Abu-Elia. Etliche Returnfehler, unforced errors und absolute Gurkenbälle prägten das Bild. Der Meckermotor lief bei mir auch immer noch auf Hochtouren und wie im ersten Spiel gingen, nach gewonnenem ersten Satz, die restlichen nach Neuenfelde.

Zwischenstand 7:5 - ein ständiges Auf und Ab

Ähnlich wie Gatze musste Michi sich gegen Sehm nach Satzführung mit dem Ausgleich zum 2:2 hinnehmen. Ob Miraculix in der Halle war und Michi dann mit Zaubertrank versorgt hat? Jedenfalls fegte er Sehm im Anschluss regelrecht von der Platte (+2).

Manu fertigte Wolter dann mit einem glatten 3:0 ab und gab somit nur einen Satz im Doppel ab. So wollen wir das öfter sehen.

Endstand 9:5 - Revanche erfolgreich!

Und sonst so? Wenn nur einer abkackt ist man definitiv erfolgreicher als wenn es alle machen | Norb und Gerdau haben ihr Spiel noch zu Ende gespielt, mir wurde aber aufgetragen das Ergebnis nicht zu veröffentlichen...

Berichtete in dieser Woche von der zweiten Mannschaft: Gabriel (13.02.2017)

Spiel 17: SG GWR/TuS Osdorf 3 – TV Fischbek 2

Gegen den Tabellenzweiten SG GWR/TuS Osdorf 3 hatten wir nach dem unglücklichen Hinspiel, in dem wir alle Fünfsatzpartien verloren haben, doch einiges gut zu machen.

Leider sahen die Vorzeichen alles andere als gut aus, denn Simeon sollte sich parallel in der Ersten festspielen und Gabriel hatte schon vor Wochen abgesagt. Nachdem dann auch noch Norbert erkältungsbedingt am Vortag absagen musste, nahmen wir verstärkt mit Niclas, Jan und Marco den Weg ins beschauliche Osdorf auf.

Zumindest der Galgenhumor kam nicht zu kurz, denn wir waren uns bereits auf der Hinfahrt einig, dass wir es dann wenigstens um halb zehn zum Griechen schaffen würden.

Aber in der Halle wartete immerhin eine Überraschung auf uns: Es fanden wie in Neuenfelde drei Punktspiele parallel statt und der Gegner trat ohne sein etatmäßiges oberes Paarkreuz an.

Geht da also doch was?

Um unsere zahlreichen Linkshänder gleichmäßig auf die Doppel zu verteilen, entschlossen wir uns für die Paarungen Gatze/Michi, Manu/Marco und Niclas/Jan.

Manu und Marco konnten zumindest den zweiten Satz gegen Horn/Priese ausgeglichen gestalten, waren aber ansonsten eher chancenlos.

Michi und ich brauchten erst einmal zwei Sätze, um ins Spiel zu finden, dann hatten wir unsere Taktik gefunden, auf die unsere in der Offensive manchmal etwas kopflos agierenden Gegner Schwieger/Ewald wunderbar hereinfließen, so dass wir das Blatt in fünf Sätzen umbiegen konnten.

Niclas und Jan hatten gegen die gegnerische lange Noppe von Seibold und die harten Vorhandpeitschen von Hagemeister kaum etwas entgegen zu setzen, daher reichte es leider nur zu einem Satzgewinn.

1:2 - bisher noch alles offen

Michi durfte nun gegen Horn ran, gegen den er in der Hinrunde in fünf Sätzen unterlag. Aber an diesem Tag sah es zunächst anders aus, Michi spielte taktisch klug und sicherte sich die ersten beiden Sätze. Dann wurde sein Gegner aber stärker und es stand 2:2. Aber Michi konnte sich glücklicherweise wieder steigern und das Spiel in fünf Sätzen nach Fischbek holen.

Mein Auftritt gegen Priese war eines meiner üblichen Spiele, ein Satz gut und dann wieder einen schwachen hinterher. Zum Glück habe ich mit einem guten angefangen.....

3:2 - läuft doch

Dann folgte ein ganz starker Auftritt von Niclas, der seinem Kontrahenten Schwieger in drei

Sätzen eine kleine Lehrstunde erteilte.

Auch Manu spielte gegen Hagemeister's unangenehmes Spiel spätestens ab dem zweiten taktisch klug und diszipliniert und siegte in vier knappen Sätzen.

5:2 - Ähh, was geht denn hier ab?

Leider war Marco anschließend gegen Ewald und dessen gute Angaben chancenlos.

Und auch Jan konnte wie schon im Doppel mit der langen Noppe von Seibold nicht viel anfangen und unterlag ebenfalls in drei Sätzen.

5:4 - zweite Runde, weiter im Text

Nun durfte ich gegen Horn ran, gegen den ich in der Vorsaison zweimal gewinnen konnte. Allerdings legte der gleich los wie die Feuerwehr und gewann den ersten Satz klar, Nachdem ich den zweiten Satz knapp gewinnen konnte und er sich den dritten mit einem tödlichen Kantenball schnappte, hatte ich ab dem vierten Satz endlich ein Rezept und konnte die letzten beiden Sätze so recht souverän gewinnen.

Michi hatte gegen Priese doch mehr Probleme als ich es vermutet hätte. Er fand leider keine Mittel gegen dessen schnelle Topspins und konnte selbst zu wenig Akzente setzen, somit war das Match bereits nach drei Sätzen beendet.

6:5 - jetzt kommt die starke Mitte

Manu hatte mit Schwieger doch deutlich mehr Schwierigkeiten als erwartet, konnte sich aber dank eines Kraftaktes mit 11:9 im fünften Satz durchsetzen und so unsere Fünfsatzbilanz auf 5:0 ausbauen.

Auch Niclas zeigte eine starke Leistung und führte schnell 2:0 gegen Hagemeister, der sich mit zunehmender Spieldauer allerdings immer besser auf Niclas' Angaben und die spinnigen Toppins einstellte. Im ausgeglichenen fünften Satz entschieden letztendlich beim Stand von 9:9 zwei leichte Fehler das Spiel zu unseren Ungunsten. Trotzdem ein tolles Spiel, Niclas!

7:6 - noch ein Punkt

Das untere Paarkreuz durfte wieder ins Geschehen eingreifen (das kennt die Dritte ja so gut wie gar nicht) und Jan musste sich mit Ewald messen, der leider mit dem Anti besser zurecht kam als es Jan und uns anderen recht war. So war außer einem Satzgewinn leider nichts zu holen.

Nun konnte Marco gegen Seibold frei aufspielen, was im ersten Satz auch gut gelang, den sich Marco sichern konnte. Dann kam Seibold allerdings immer besser in die Partie hinein und Match ging leider in vier Sätzen weg.

7:8 - können wir wenigstens einen Punkt mitnehmen?

Also mussten Michi und ich ins abschließende Doppel gegen Horn/Priese, die sich den ersten Satz holten. Den zweiten Satz gewannen wir dann und waren auch drauf und dran den dritten zu gewinnen, doch bei 10:8 machte ich dann meinen ersten Angabenfehler, den anschließenden Satzball vergab Michi mit einer Vorhandrakete drei Meter hinter den Tisch.

Und bei 11:12 dann noch ein Angabenfehler zur denkbar unglücklichsten Zeit, argggh.

Leider mussten wir dann im vierten Satz einem deutlichen Rückstand hinterherlaufen, den wir zwar noch etwas aufholen konnten, am Ende reichte es aber doch nicht.

Endstand: 7:9

Wenn man ehrlich ist, waren gegen die Osdorfer zwar keine Punkte eingeplant, angesichts des Spielverlaufes ist es aber umso ärgerlicher, dass wir nicht zumindest einen Punkt mitnehmen konnten.

Aber immerhin konnten wir die Fünfsatzbilanz aus dem Hinspiel (0:7) in ein 5:1 drehen.

Bereits am Montag steht dann die Begegnung mit dem Tabellenführer TuS Ottensen in der heimischen Kiesbarg-Arena auf dem Plan. Mal schauen, was da für uns drin ist.

Berichtete in dieser Woche von der zweiten Mannschaft: Gatzke (24.02.2017)

Spiel 18: TV Fischbek 2 – TuS Ottensen 1

Heute keine Wunder

Nach der knappen Niederlage am Freitag gegen den Tabellenzweiten Osdorf ging es für uns am Montag gegen den Tabellenführer Ottensen. Unsere Gegner traten mit den erwarteten ersten fünf Spielern und einem uns bisher unbekanntem sechsten Spieler an. Wir waren erstmals mit unserer neuen ersten Sechser, also mit Niclas für Simeon am Start. Nach den Erfahrungen aus dem Hinspiel war uns klar, dass wir schon das eine oder andere Wunder brauchen würden, um gegen die 1-4 von Osdorf Punkte holen zu können, aber wie sagt man so schön, die Hoffnung stirbt zuletzt.

Unsere Doppel haben wir weitgehend unverändert gelassen, was zumindest durch Gabriel und Stefan den ersten hart erkämpften Punkt eingebracht hat. Im entscheidenden Moment im fünften Satz ist es den beiden glücklicherweise gelungen, genau die richtigen Bälle anzuspielen und ihre Gegner damit zu vermeintlich leichten Fehlern zu zwingen. Niclas und mir fehlten leider die Waffen, um in unserem Doppel auch mal die langen Ballwechsel zu gewinnen und so mussten wir uns schnell 0:3 geschlagen geben. Manu und Norb hatten in ihrem Doppel eigentlich alle Chancen, konnten den zweiten Satz aber leider nicht zumachen und haben dann letztlich im fünften verloren.

1:2 nach den Doppeln. Jetzt heißt es die Mission Wunder starten!

Stefan erwischte auch gleich einen super Start und konnte seinen ersten Satz gegen seinen in der Rückrunde bisher ungeschlagenen Gegner recht deutlich gewinnen. Sollten wir heute über uns hinauswachsen? Nein, leider war das Pulver damit bereits verschossen. Stefan verlor die folgenden drei Sätze recht deutlich und auch bei Gabriel reichte es nur zu einigen schönen Ballwechseln und Punkten. Manu hat auch verloren, wie weiß ich nicht, weil ich zeitgleich in einem ziemlich fahrigem Spiel letztlich auch keine Chance hatte. Ist ja auch ungerecht, wenn der Gegner im vierten Satz, als es endlich eng wurde, noch eine neue Angabe auspackt...

1:6, wird das unsere höchste Saisonniederlage?

Zum Glück ist auf unser unteres Paarkreuz verlass! Erst hat Niclas seinen Gegner bis in den fünften Satz immer wieder schnuppern lassen, um dann doch noch zu gewinnen, was unserer Wand eine neue Kerbe und Contra eine neuen Kunden eingebracht hat. Und dann hat Norbert durch Hustenkrämpfe geschüttelt nicht in der Lage sich lautstark aufzuregen in aller Ruhe auch in fünf Sätzen gewonnen. Wobei er das Spiel wohl auch früher hätte entscheiden können...

3:6, etwas aufgeholt, aber jetzt geht es ja wieder gegen die ersten vier.

Stefan konnte im Duell der Einser anschließend viele lange und anstrengende Rallys spielen. Leider ist meist sein Gegner aus den langen Rallys als Sieger hervorgegangen, so dass am Ende auch in diesem Spiel nur ein Satzgewinn herausprang. Da bei Gabriel und mir außer einiger schöner Ballwechsel letztlich auch nichts Zählbares herausprang, hieß das Ergebnis am Ende genau wie im Hinspiel 3:9.

Fazit:

Wir sollten die spielfreie Zeit nutzen und unsere Erkältungen auskurieren!

Die schwersten Spiele haben wir jetzt hinter uns. Ab jetzt werden wieder Punkte geholt.

Wenn Norbert so weiter macht, spielt er nächste Saison oben!

Berichtete in dieser Woche von der zweiten Mannschaft: Michi (27.02.2017)

Spiel 20: TV Fischbek 2 – Bahrenfelder TV 2

Matchball im Abstiegskampf

Am 20. Spieltag durften wir die zweite Mannschaft vom Bahrenfelder TV in unser Arena willkommen heißen. Beim Aufwärmen ging Norb die Düse, da Jan, für Manu einspringend, zunächst nicht auftauchte und Norb sich nicht sicher war, ob er ihm das richtige Datum genannt hatte. Glücklicherweise hatten sich bloß die Sportschuhe der Tasche entzogen. Es konnte also losgehen:

Wir legten direkt einen meisterlichen Start hin, auf den wohl selbst ein Lewis Hamilton neidisch wäre. Nach 6 Partien stand es schon 5:1!!!

Lediglich Michi/Jan mussten sich gegen das Spitzendoppel Cramm/Seydewitz mit einem Satzgewinn begnügen. Norb/Niclas entledigten sich der Paarung Brenner/Jonas mit einem klaren 3:0. Gatze und ich machten es gegen Faden/Reumann nach einer 2:0 Führung natürlich wieder spannend und siegten erst in der Verlängerung des Entscheidungssatzes. Ganz Gatze-untypische stand gegen Faden ein glattes 3:0 zu Buche. Ok, wenigsten 2 Sätze waren eng :) Ich hatte gegen einen nicht ganz fitten Cramm wenig Probleme und gab ebenso keinen Satz ab. Michi zeigte gegen Brenner wieder Nervenstärke und sicherte sich seine Sätze zum 3:1 allesamt mit nur 2 Punkten Unterschied.

Man könnte meinen, wir hätten es eilig.

Die Bahrenfelder leider nicht. Diese schlugen postwendend mit 3 eigenen Punkten zurück. Zunächst bekam Norbert gegen Seydewitz keinen Zugriff aufs Spiel und wurde nach drei Sätzen wieder auf die Bank geschickt. Auch Niclas und Jan gelangen gegen Jonas bzw. Reumann nur jeweils ein Satzgewinn.

5:4 zur Halbzeit

Gatze stoppte den Abwärtstrend mit einer blitzsauberen Vorstellung gegen Cramm. Nur 13 Gegenpunkte musste er hinnehmen. Ich konnte das Spiel gegen Faden knapper als im Hinspiel gestalten. Im 5. Satz hätte ich mir den Schläger allerdings auch an den Fuß kleben können und hätte nur 2 Punkte weniger gemacht... Die Einleitung einiger 5-Satz-Spiele.

Gegen Seydewitz machte Michi ein Superspiel und glich 2x einen Rückstand aus. Ich erinnere hier nochmal mit Staunen an diesen einen humorlosen Rückhandgegentopspin! Im Fünften reichte es dann aber leider nicht zu einem Sieg.

Dafür packte Norb seine Verwirrungstaktik gegen Brenner zur rechten Zeit aus. Weit in der Rückhand stehen und die Aufschläge in die Vorhand trotzdem mit der Rückhand retournieren. Den Gegner zudem mit einer 10:7 Führung ausstatten, um dann eiskalt 5 Punkte in Folge einzufahren. Natürlich im Entscheider.

Zwischenstand 7:6

Auch Niclas genehmigte sich genügend Zeit für sein Spiel gegen Reumann -> ebenfalls 5. Satz. Und der ging auch noch in die Verlängerung. Niclas konnte sich immer wieder einen Matchball erspielen, allerdings wollte es mit dem finalen Punkt nicht klappen. Zu allem Überfluss nutzte Reumann dann direkt seinen Ersten. Sehr ärgerlich. Jan und Gegenspieler Jonas schienen es zu genießen die Nerven der Zuschauer zu malträtieren. 4 von 5 Sätzen wieder nur mit 2 Punkten Unterschied. Jan's 2:0 Führung wusste Jonas auszugleichen. Als dann bei Matchball von Jan der Topspin von Jonas zum 10:10 noch in der letzten Ecke landete hätte man nervös werden können. Aber nicht Jan. Mit, für mich erstaunlicher Entspannung, sackte er sich die nächsten 2 Punkte ein und dem TVF ein sicheres Unentschieden. Im Abschlussdoppel sicherten Gätze und ich uns zwar den ersten Satz, allerdings war an diesem Tag kein Kraut gegen Seydewitz gewachsen und so mussten auch wir uns ihm und Cramm geschlagen geben.

Fazit:

Ein langes und ausgeglichenes Spiel mit einem gerechten Unentschieden, auch wenn wir nach Sätzen (34:31) gewonnen haben :)

Hier nochmal ein großer Dank an Jan, der es organisiert bekommen hat für Manu einzuspringen.

Und jetzt min. 1 Punkt gegen HSC und der Klassenerhalt ist safe.

Berichtete in dieser Woche von der zweiten Mannschaft: Gabriel (27.03.2017)

Spiel 21: Harburger SC 1 – TV Fischbek

Eigentlich hatten wir hier Punkte eingeplant

Unser letztes Auswärtsspiel der Saison führte uns nach Harburg zum HSC. Eigentlich dachten wir noch vor Wochen, dass dieses Spiel unseren Klassenerhalt entscheidet. Aber durch den Sieg von GWH 3 gegen HSC in der Vorwoche war der Klassenerhalt durch unseren Punkt gegen Bahrenfeld bereits vorzeitig unter Dach und Fach und das quasi von der Couch aus.

Eigentlich konnten wir so also entspannt ins Derby gehen, pünktlich in Bestbesetzung am Start gegen zunächst nur viereinhalb anwesende Harburger zum Spielbeginn.

Auch dass durch später eintreffende Gegner die Spielreihenfolge ordentlich durcheinander gewürfelt wurde, sollte uns **eigentlich** vor kein Probleme gestellt haben.

Und **eigentlich** war unser Start auch äußerst viel versprechend: Nicht nur, dass Manu und Norb gegen Madjidian/Ehresmann in vier Sätzen verdient die Nase vorn hatten, auch unser Doppel 2 Michi und Niclas zeigten dem gegnerischen Spitzendoppel M. Malz/Bhusal in drei Sätzen klar ihre Grenzen auf. Schlussendlich konnten auch Gabriel und ich unsere Serie ausbauen, allerdings nur nach fünf Sätzen mit zwischendrin ordentlich Sand im Getriebe.

3:0 zum Auftakt - **eigentlich** alles im Griff, oder.....

..... doch nicht? Denn plötzlich lief so gar nichts mehr für uns.

Manu konnte zwar den ersten Satz gegen Bhusal gewinnen, die nächsten drei Sätze bekam er aber dann aufgezeigt, warum der HSC'ler Neuzugang in der Rückrunde eine so grandiose Bilanz spielt.

Gabriel machte eines seiner besten Spiele der Rückserie gegen Mateusz, musste sich diesem aber nach großem Kampf und vielen Offensivrallies in fünf Sätzen beugen.

Michi hatte **eigentlich** einen guten Matchplan gegen Carlsen, ab Satz 4 konnte sein Gegner ihm aber immer mehr sein Spiel aufzwingen und dagegen war Michi letztlich chancenlos.

Norb's Auftritt gegen Madjidian entwickelte sich mit zunehmender Matchdauer zum Schupfduell, nur unterbrochen von plötzlichen Angriffen und Gegenblocks beiderseits. Allerdings war Madjidian dort am Ende der Glücklichere, letztlich hieß es 9:11 im fünften Satz.

Niclas gewann den ersten Satz dank seiner Aufschläge und den guten Topspins klar gegen Küddelsmann, die beiden folgenden Sätze klappte dann gar nicht mehr. Nachdem er erfolgreich den Entscheider erzwungen hatte, ging dann wieder überhaupt nichts auf den Tisch.

Endlich durfte auch ich an den Tisch, denn J. Malz war von seiner Schicht in der Halle eingetroffen. Es entwickelte sich ein merkwürdiges Spiel, in dem ich den ersten Satz knapp

gewinnen konnte, um den folgenden Satz dann wieder kläglich abzugeben. Nach einem klaren Sieg in Durchgang 3, hatte ich bei 10:9 im Vierten sogar einen Matchball, verlor diesen Satz aber noch zu 10. Dann brachen bei Kuba alle Dämme und ich musste mich ihm dann leider verdient geschlagen geben.

3:6 - kein einziges Einzel der ersten Runde gewonnen, aber **eigentlich** immer noch alles drin. Also gleich weiter gegen Mateusz, gegen den sich zumindest ab dem zweiten Satz ein hochklassiges Spiel entwickelte. Zwar war ich am Ende mit 1:3 unterlegen, die Sätze 2-4 wurden aber jeweils nur mit zwei Punkten Unterschied entschieden.

Während ich noch spielte, trat auch schon Michi in die Box gegen Bhusal. Die ersten beiden Sätze hatte er absolut kein Rezept, was sich in den Satzpausen in verzweifelten Kommentaren zu Coach Norb äußerte. Wie auch immer er es dann angestellt hat, auf jeden Fall hatte er ab dem dritten Satz ein Rezept gefunden, was uns nach einem knappen 12:10 im fünften Satz endlich unseren ersten Einzelpunkt bescherte.

Dann durfte Gabriel gegen Kuba ran, der an diesem Tag - im Gegensatz zum Hinspiel - aber einfach zu gut drauf war, so dass auch Gabriel nach vier Sätzen dessen Sieg anerkennen musste.

Manu's Spiel gegen Carlsen war also dann bereits ein Matchball und obwohl er den ersten Satz noch gewann, hatte auch er am Ende nicht die nötigen Mittel zum Sieg.

Endstand: **4:9**

Nach dem Auftritt können wir froh sein, dass es für uns nicht mehr um den Klassenerhalt ging. Letztlich haben die Harburger verdient gewonnen, man merkte, dass sie - endlich auch wieder in Bestbesetzung - ihre Chancen auf den Klassenerhalt noch nutzen wollen.

Anekdoten am Rande: Mitten in der ersten Einzelrunde waren beide Einzel nahezu gleichzeitig beendet und plötzlich waren wir Fischbeker mutterseelenallein in der gegnerischen Halle, weil den Gegnern eingefallen war, sie müssten partout nun nach dem vermissten Hallenschlüssel suchen. Aha..... ??

Und beim abschließenden Essen im Oktober (mit zunächst komplett abwesenden Personal) hatten wir - passend zu unserem Spiel - auch noch einen Koch mit schwacher Tagesform erwischt, denn meine ursprünglich bestellte Salamipizza entpuppte sich schlussendlich als eine Pizza Margherita. Zumindest die zweite hat er richtig hinbekommen und Norb freute sich so über die kostenfreie Wochenendkost.

Im letzten Heimspiel der (Punktspiel-)Saison empfangen wir nun noch den ETV4 am 24.4.! Dejavu: Wie im ersten Heimspiel dieser Saison wird das ein Doppelspieltag mit unserer Dridden.

Aber danach kommt dann ja noch die Jagd nach dem Hamburger Pokal.....

Berichtete in dieser Woche von der zweiten Mannschaft: Stefan (07.04.2017)

Spiel 22: TV Fischbek 2 – E T V 4

Die Luft ist raus!

Unser letztes Saisonspiel gegen ETV 4 mussten wir leider ohne Gabriel und Niklas bestreiten. Für die beiden haben Niel und Felix gespielt, die zeitgleich noch dafür sorgen mussten, dass die Dritte Mannschaft ihre Chance auf den Meistertitel erhalten konnte. Um es vorwegzunehmen: Wir sind 1:9 untergegangen – unsere höchste Saisonniederlage.

Dabei fing es mit einem starken Doppel von Norbert und Manu gegen das gegnerische Doppel 1 eigentlich gut an. Stefan und ich konnten aber leider nicht nachlegen und Niel und Felix mussten Lehrgeld zahlen. 1:2 nach den Doppeln.

Danach ging es im Großen und Ganzen sehr schnell. Ich konnte noch zwei Sätze holen. Norbert war zufrieden zumindest mal offensiv gespielt zu haben. Manu und Felix gelang ebenfalls ein Satzgewinn und Niel konnte sich immerhin von Satz zu Satz steigern. Selbst Stefan konnte nur einen einzigen Satz gewinnen. Sehr ungewöhnlich für unseren Fünfsatzkönig.

Damit konnten wir uns recht früh dem viel spannenderen Spiel unsere Dritten zuwenden und uns freuen, dass wir den Klassenerhalt schon vor ein paar Wochen perfekt gemacht hatten.

Berichtete in dieser Woche von der zweiten Mannschaft: Michi (24.04.2017)



Bis nächste Saison!